

# Wiesbadener Tagblatt.

Anstalt: 9500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zeilzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 270.

Freitag den 16. November

1888.

## Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen.

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor-  
zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von  
**Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals-  
und Magenverschleimung.**

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

**Preis pr. Schachtel 1 Mark.**

### Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

(Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.)

Die für 1888/89 fälligen Quittungen über die Beiträge der  
Mitglieder sind von Bremen eingetroffen und werden im Laufe  
der nächsten Zeit zum Incasso präsentiert.

Mit dem Rufe: **Gedenket unserer Brüder zur See!**  
trachtet zugleich der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des  
Bezirks-Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung  
Schiffbrüchiger für den Regierungsbezirk Wiesbaden  
an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten  
haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe  
und Patriotismus Bereitwilligkeit zur Unterstützung  
des Rettungswerkes anzunehmen ist, die Bitte, der Deutschen  
Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einem  
halbtägigen Jahresbeitrag von wenigstens  
1 Mark als Mitglied beizutreten.

Anmeldungen werden in meinem Geschäftslokale, Langgasse 43,  
jederzeit entgegengenommen.

C. Hensel (Firma: Jurany & Hensel).

### Zum grünen Baum,

vis-à-vis dem Rathhaus.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Schellfisch mit Kartoffeln und Buttersauce  
zu 80 Pfg.

A. Waldhaus.

### Zum Erbprinzen.

Heute Abend: **Wieselsuppe.**

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Brat-  
würst mit Sauerkraut.

D. Benz. 9108

### Frische Schellfische.

Chr. Barth, Karlstraße 22.

Bei einbrechender Winterzeit empfehle

### zum Schutze der Grabdenkmäler

Scheer's imprägnirte Dachleinwand, auf einfache  
Schalung gespannt. 9024

**Moritz Kleber, Zahnstraße 5.**

### Linoleum-Fußboden-Glanzack

ist der einzige Bodenanstrich, der die große Halt-  
barkeit des Bernsteinlades mit der schnellen Trocken-  
fähigkeit des Spirituslades in sich vereinigt und ist dabei  
billiger als alle anderen Fabrikate. Der **Linoleum-  
Fußboden-Glanzack** wird deshalb als der  
schönste, billigste und entschieden haltbarste Boden-  
anstrich mit Recht bezeichnet.

Dieser Lack ist in verschiedener Färbung zu haben bei  
9095 **Ednard Weygandt, Kirchgasse 18.**

### Seife-Abichlag.

Ia Kernseife per Pfd. 26 Pfg., bei 10 Pfd. 24 Pfg.,

Ia Putzseife " " 20 " 10 " 18 "

Soda " " 4 " 10 Pfund 35 "

Pfuhlpfen per Stück 25, 30 und 40 Pfg. 9006

empfiehlt

**W. Schuck, Mehrgasse 18.**

### Honigkuchen, größte Auswahl,

Printen, Kathrinen, Krönungskuchen, Plaster-  
steine, Pfefferkuchen, Königsbrotchen, Nürnberger  
Lebkuchen u. u. zu haben **Schillerplatz 3, Thor-  
fahrt, Hinterhaus.**

Gute Kochbirnen 25 Pf., Apfel 35 Pf. Hochstätte 29,  
nahe des Michaelsbergs, im Gemüseladen bei **M. Zindel.**



### Bekanntmachung.

Nach Maßgabe der Paragraphen 7 und 29 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 haben mit Schluß des laufenden Jahres 1) aus dem **Gemeinderathe** die Herren Stadtvorsteher: Banquier Dr. Ferdinand Berle, Rechtsanwalt a. D. Gustav Göb, Rentner Dr. Wilhelm Schirm, Feldgerichtschöffe Heinrich Weil, 2) aus dem **Bürgerausschuß** die Herren: Rentner Daniel Beckel, Rechtsanwalt Dr. Ignaz Bergas, Geh. Hofrath Professor Dr. Remigius Presentius, Feldgerichtschöffe Chr. Saab, Hotelbesitzer Friedrich Göb, Zimmermeister Bernhard Jacob, Rentner Jonas Kimmel, Rechtsanwalt Dr. Ernst Leisler, Rentner Wilhelm Kögel, Dr. med. Emil Pfeiffer, Fabrikant Carl Wilhelm Boths, Rentner Friedrich Boths-Wegner, Hof-Conditor Adolf Noeber, Weinhändler Benedict Rosenstein, Badewirth Theodor Schäfer, Schreinermeister Heinrich Schlicht, Badewirth Georg David Schmidt, Rentner Adam Schmitt, Rentner Nicolaus Schurz, Rentner Wilhelm Securius, Hotelbesitzer Wilhelm Jais auszuschreiben.

Die Erswahl von 4 Gemeindevorstehern und 24 Mitgliedern des Bürgerausschusses erfolgt durch die **erste Abtheilung** der Wahlberechtigten.

Das nach Maßgabe der Paragraphen 3 und 4 der Wahlordnung für die nassauischen Gemeinden aufgestellte Verzeichniß sämtlicher Wahlberechtigten liegt vom **16. I. Mts.** an im neuen Rathhause, Zimmer No. 7, acht Tage lang zur Einsicht offen, woselbst während dieser Frist etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses vorgebracht werden können.

Nach diesem Verzeichnisse gehören zur **ersten Abtheilung** alle diejenigen Wahlberechtigten, welche an directen Staatssteuern 612 Mk. und mehr hier in Wiesbaden zu entrichten haben.

Die nach Vorstehendem erforderlichen Erswahlen finden **Montag den 10. December I. Js., Vormittags 10 Uhr** im Wahllocale des neuen Rathhauses, Erdgesch. No. 15, statt.

Wahlberechtigte der ersten Abtheilung, welche ohne genügende Ursache (als Krankheit, notwendige Abwesenheit oder dergl. mehr) ausbleiben, werden, sofern die Wahl der Gemeindevorsteher wegen ungenügender Theilnahme in dem anberaumten Termine nicht zu Stande kommen sollte, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pfg. belegt werden.

Wiesbaden, den 15. November 1888.

v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Der diesjährige **Krammarkt** (Andreasmarkt) dahier wird den **6. und 7. December** abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Carouffels werden den 3. December Vormittags 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 4. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloofung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 5. December Vormittags 9 Uhr im Accise-Amislotale statt und ist nach Beschluß des Gemeinderaths für jeden verloosten Stand eine Cautions von 3 Mark bei dem Accise-Amt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betr. Stand nicht selbst einnimmt.

Wiesbaden, den 14. November 1888.

Das Accise-Amt.

Zehrung.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibant das Fleisch eines leichtverführigen

**Ochsen per Pfund 45 Pfg.**

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

**Frische Egm. Schellfische,**

per Pfd. 25 und 30 Pf., empfiehlt

9121 **H. Martin, Kochstätte 30, nahe am Michelsberg.**

Mehrere Centner **Reinetten** per Ctr. 10 Mk., per Kpf. 60 Pf., schöne **Winteräpfel** von 6 Mk. an per Ctr., per Kpf. 35 Pf., sowie schöne, gute **Graubirnen** centner- und kumpfwweise, **Nüsse** 20 u. 30 Pf. v. Sdt. zu haben Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. links.

Es wird ein **Monument** (erster Platz) zu den **Cyclus Concerten** zu übernehmen gesucht. Zu erfragen im „**Kaiser-Bad**“, Zimmer No. 15.



### Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Mehrgasse)

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete**

**Egmonder Schellfische** je nach Größe

**25 Pfg.** an per Pfd., **Cablian** Ia Qualität, Seezungen

(Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Kochen und Baden

**grüne, ungesalzene Häringe** zum Baden per Pfd.

**25 Pfg., Stinte (Eperlans),** feinsten Bander, fern

**ächten Rheinsalm,** Lachsforellen aus dem Bodensee

Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frische

abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Barsche, Maifische

(abgeschlachtete **1 Mk.** per Pfd.). Außerdem empfehle ich

frische, **Kieler Sprotten** per Pfd. **80 Pfg.,** Kieler Bückling

Häringe, Sardellen und verschiedene andere geräucherte, gesalzene

und marinirte Fischwaaren. Erwartend: **Helgoländer Austern**

per Duzend **1 Mk. 70 Pfg.,** hochrothe Ostsee-Strabber

**F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen

Telephon-Anschluß No. 75.

Rechte

**Egmonder Schellfische**

heute eintreffend.

**J. Rapp, Goldgasse 2. 9188**

**Fluß- & Seefischhandlung von J. J. Höpfer**

**auf dem Markt.**



Heute sind eingetroffen

vom Fang:

Prima **Egmonder Schellfische** je nach Größe von 25 Pfg.

pro Pfd.,

**Cablian** im Ausschnitt von 50 Pf. an pro Pfd.,

**Salm** im Ausschnitt 1 Mk. 50 Pf. pro Pfd.,

**Lachsforellen** 1 Mk. 50 Pf. pro Pfd.,

**Bander, lebende Rheinhechte und Karpfen** 1 Mk. pro Pfd.

frische, **grüne Häringe** zum Baden 20 Pf. pro Pfd.

**Frische Egm. Schellfische** per Pfd.

hente eingetroffen.

**P. Freihen, Rheinstraße 5**

9148



**Central-Fischhalle, Marktstraße 12**

empfiehlt heute frisch eingetroffen:

**Rheinsalm** per Pfd. 2 Mk., **Steinbutt** 90 Pfg.,

**Seezungen** 1 Mk. 20 Pfg., **Flußzander** 70 Pfg., **Rheinhechte**

und **Karpfen** 70 Pfg., **Egmonder Schellfische** in je

Größe von 30 Pfg. an, **Cablian** 45 Pfg., **Schollen** 35 Pfg.

**lebende Hechte, Karpfen und Aale** zum billigsten Preis

Ferner empfehle heute eine frische Sendung holl. **Vollhäring**

von 5—10 Pfg., sowie sämtliche **Marinir- und Räucher**

**Fischwaaren.**

**Große Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei

**Hch. Eifert, Neugasse 24. 9188**

**Alzeyer Kartoffeln.** Bestellungen belieben

**A. Moilath** Martinsplatz 7. 9188

Stück- und Halbstück-Gässer zu verl. Albrechtstraße 33a. 9188



**Dr. Mayer's Dorschleberthran.**

Gegen **Scropheln, Drüsenleiden** etc. ist das beste  
jetzt existirende Mittel

**Dr. Mayer's Dorschleberthran.**

Vorräthig in Flaschen à 30, 50 und 90 Pf. im  
Depot von

**Wilh. Heinr. Birek,**

Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

**Kohlscheider Preßkohlen (Briquets)**

für Porzellanöfen und auch andere Feuerungen der beste,  
trockenste und reinlichste Brand. Sie verschlacken die Öfen nicht  
und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Zer-  
schlagung nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

**O. Wenzel, Adolphstraße 3,**  
Vertreter von „Kohlscheid“.

Ein auswärtiger Herr wünscht Auf-  
nahme in eine feinere Wies-  
badener Pension, wo neben Comfort  
und guter Verpflegung angenehmer, geselliger  
Anschluß geboten ist. Gest. Offerten nebst  
Details über Lebensweise, Anzahl der Insassen,  
sowie Preisangabe für Wohnung und volle  
Verpflegung unter **M. K. 2239**  
an Haasenstein & Vogler, Frank-  
furt a. M., erbeten.

(H. 66200) 249

**Motto:** Des Mannes Sinn Brief unter bekannten  
Ist sein Gewinn. Zeichen hauptpostlagernd.

Borhänge in all. Gattungen w. n. d. Must. gestopft u. appretirt  
Wasche w. gestr. und ausgebeßert Taunusstraße 53, Frontispize.

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden ge-  
schmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser  
Hause. **Konrad, Wellritzstrasse 44.** 8985

ein Damen-Winter-Jaquet und ein Kinder-Sitz- und  
Gegewagen zu verkaufen. Näh. Exped. 9118

Gesucht ein guter Koffer (Segeltuch bevorzugt).  
Merken unter S. 24 postlagernd.

Sofort abzugeben ein gut erhaltener Krankentwagen für  
2 Mt., ein schöner Reise-Koffer mit Einsatz 10 Mt.,  
ein guter Küchentisch mit Schublade 5 Mt., verschiedene Uhren  
w. Schachtstraße 9, 1 Stiege.

ein gebrauchter Glasabschluß zu kaufen gesucht.  
Platterstraße 26. 9098

Marienstraße 7, Parterre, ist ein Mantelofen billig abzugeben.  
eine schöne Vogelheide mit 3 Weibchen und 1 Hahnen  
(Harzer) sehr bill. zu verkaufen Römerberg 18, 1 St. l. 9120

Zu verkaufen ein Pferd mit Geschirr, 1 Karren und  
Wagen. Näh. Römerberg 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein junger Spitzhund ist billig abzugeben  
achamer Emserstraße 25.

Junger Mopschund zu verkaufen Schiersteinerweg 15.

Schöne dänische Dogge nebst neuer Hütte ist zu verkaufen.  
bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 9006

eine Grube Mist zu verkaufen im „Rheinischen Hof“.

**Guten Mittagstisch**

kann ein Herr oder eine Dame gegen einen kleinen Gegendienst  
in schriftlicher Arbeit erhalten. Näh. Exped. 9106

Ein tüchtiger Damenschneider wünscht  
die Anfertigung von feinen Costümen für ein besseres  
Confections-Geschäft zu übernehmen. Offerten beliebe man unter  
**G. A. 331** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

**Familien-Nachrichten.****Kriegerverein „Germania-Allemania“.**

Unseren Ehren- und activen Mitgliedern zur Kenntniß,  
daß unser Ehrenmitglied,

**Se. Excellenz General-Lieutenant z. D.**

**Herr Freiherr Rud. von Falkenstein,**

verstorben ist und die Beerdigung am Samstag den 17. d. M.  
Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Stifftstraße 40, aus  
stattfindet.

Zur Theilnahme an derselben werden unsere activen Mit-  
glieder der I. Abtheilung, deren Familiennamen mit den  
Buchstaben **A.** bis incl. **G.** beginnen, ersucht, sich Punkt  
10 1/2 Uhr im Vereinslokale einzufinden zu wollen.

Orden etc. sind anzulegen. **Der Vorstand. 193**

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung,  
daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und  
Enkelin,

**Marie Müller,**

gestern Morgen 4 1/4 Uhr im 16. Lebensjahre nach kurzem,  
aber schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**C. Thaler, Onkel.**

Die Beerdigung findet **Samstag** den 17. November  
**Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Bleichstraße 9,  
aus auf dem alten Friedhofe statt.

**Unterricht.**

A young German wishes to exchange german conversations  
lessons against english. Apply to **C. S. 38** Exped.

Ein Fräulein wünscht **dramatischen Unterricht** zu nehmen.  
Offerten mit Honorarangabe per Stunde unter **W.** hauptpost-  
lagernd erbeten.

**Schach.** Eine Dame sucht **Unterricht im**  
**Schachspielen.** Offerten unter  
**Z. A. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Verloren, gefunden etc.**

Verloren gestern Morgen in der unteren Webergasse ein kleiner  
**Schlüssel.** Gegen gute Belohnung abzug. Nerothal 11, 1. Etage.  
In meinem Geschäft wurde am Mittwoch Nachmittag  
eine **Doppelkrone** gefunden.

**L. Schwenck, Manufacturwaaren-Handlung,**  
Mühlgasse 9. 9119

**Verlaufen**

eine weiße **Fox-terrier-Hündin** mit schwarzen Ohren.  
Abzugeben gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 17, Bart.



## Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Freitag den 16. November Abends 9 Uhr:  
Bericht der Gauverbands-Ausschussmitglieder über den am  
4. November zu Frankfurt a. M. stattgefundenen Haupt-  
Sautag.  
Ballotage. 302

## Thürschließer,

anerkannt bestes Fabrikat in allen Größen, empfiehlt zu den  
billigsten Preisen unter Garantie

**Louis König,**

Eisen-, Stahl-Flacon- und Metallgießerei,  
9123 Wiesbaden, Dogheimerstraße 48d.

## Charcuterie Parisienne,

Taunusstrasse 19, nahe der Trinkhalle,  
empfiehlt grosse, frische Gansleber, 1—3 Pfd. schwer,  
Hasenpastete, Gansweissauer, frische Hum-  
mer, Gänsebrüste, Austern, Caviar, gebr. Ge-  
flügel, Aal in Gelée, Knackwürstchen zum Rohessen,  
Galantine, Terrines de foie gras, Sardines,  
sowie sämtliche Delicatessen, immer frischen Braten  
und Sülze etc. etc.

Spezial-Geschäft für Lieferung von Fest-Essen  
bei billigstem Preise.

9053

**C. Kilian, Koch.**

## Charcuterie Berger, Taunus-

empfiehlt

lebende Hummer,  
Kieker Büdinge,  
Ural-Caviar,  
Austern,  
gebratenes Geflügel,  
Gans in Gelée,  
Aal in Gelée,  
Del-Sardinen,  
Gothaer Cervelatwurst,

Gothaer Jungenwurst,  
Austadter Trüffelwurst,  
Sardellenwurst,  
Frankfurter Leberwurst,  
Würstchen,  
sämmliche Delicatessen,  
tägl. frische Braten u. Sülze,  
sowie gebackene Fische.

Halte mich gleichzeitig empfohlen im  
Gerrichten von Festessen.  
F. Berger, Koch.

9100



## Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

**Friedrich Carl Ott,**

Würzburg und München.

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die  
Niederlage von

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,**

**WIESBADEN,**

125

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Frische

**Egmonder Schellfische**

empfiehlt

Bernh. Gerner, Wörthstraße 16. 9093

**Frische Egmonder Schellfische**

eingetroffen.

**J. W. Weber, Morisstraße 18.**

## LORD RADSTOCK

will D. V.

**give an address**

**Sunday. Nov. 18th at 5 p. m.**

in **Schützenhof Hotel**  
**Schützenhofstrasse.**

Entrance Free.

## Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

## Männergesang-Verein „Hilda“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe; nach derselben: General-  
Versammlung. Tagesordnung: 1) Bericht der Re-  
nungsprüfer; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

## Ball-

Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,

Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,

≡ Umschlagtücher und Kopfhüllen ≡

empfiehlt in reicher Auswahl

7871

**Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Reinleinen Bielefelder und schlesische

## Taschentücher,

beste Qualitäten, empfiehlt

9117

**W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.**

## Kinder-

**Mäntel**

in grösster Auswahl zu  
Fabrikpreisen. 279

**Rosenthal's**

Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30.

## Schuhwaaren - Ausverkauf

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

**6 Burgstraße 6**

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preis  
verkauft werden.

Ausverkauf nur bis 31. December a. e.

9103

**Gotthard Enke.**



16.

**H. Lieding, Juwelier,**

16.

Ellenbogengasse

Ellenbogengasse

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

9126

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**

sowie

**Herren- und Damen-Uhren,**ferner meine Werkstätte zur **Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände**  
zu den anerkannt **billigsten** Preisen.

— Filiale: Biebrich Mainzerstrasse 5. —

Sämtliche selbstverfertigte Waaren  
sind mit nebenstehendem Stempel versehen.**Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes:****Total-Ausverkauf**

meines ganzen Lagers in

**Seiden-, Modewaaren & Damen-Confection.****Beispiellos billige Preise!!****Bitte, diese Gelegenheit nicht mit den landläufigen  
Gewohnheits-Ausverkäufen zu verwechseln!!**Mein Confections-Geschäft „Anfertigung nach Maass“ erleidet  
**keinerlei Unterbrechung** und wird in der ersten Etage meines Hauses  
**unverändert weitergeführt.****Benedict Straus,**

21 Webergasse 21.

9125

**10 Pf. Täglich süsser Apfelmost 10 Pf.**  
per Schoppen  
212 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.****Dr. Damm's Heilanstalt,****Frische Egmonder Schellfische**heute Früh eingetroffen. **C. W. Leber,**  
9105 **Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.****Wiesbaden, Frankfurterstraße 14.****Prospecte gratis und franco. Ausführliche Auskunft erteilt  
der Besitzer. Sprechstunden von 1/2 6—1/2 7 Uhr Abends. 9072**



**Eine Schneiderin sucht Kundenschaft außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 11, Stb., 3 Tr. hoch.**

**Eine Kleidermacherin, welche auch im Weißnähen geübt ist, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 8, II.**

**Gesucht ein gewandter Stadtreisender. Offerten unter G. F. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten.**

## Immobilien, Capitalien etc.



### Gesucht zu kaufen

**kleines Wohnhaus mit Garten in guter Lage.**

Offerte mit Preisangabe unter „Monaco“ an die Exped. d. Bl.

**Ein Haus mit Hofraum zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit genauer Preis-Angabe und Bedingungen beliebe man unter der Adresse F. F. 16 Hauptpost dahier niederzulegen.**

**Ein rentables Wohnhaus in guter Lage wird mit 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Wohnhaus an die Exped. d. Bl. erbeten.**

## Für Bäcker.



**Ein westlich von der Stadt gelegenes schönes, neues Haus in Frankfurt a. M., für Bäckerei erbaut, sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter N. 4535 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 75/11.) 60**

**Ein cautionsfähiger Wirth mit großem Anhang sucht eine gangbare Wirthschaft auf sofort oder später zu übernehmen. Offerten unter K. K. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten.**

**Rentabl., solid gebautes und schön gelegenes Haus in der Philippsbergstraße zu verkaufen.**

**J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70**

**Schönes Haus mit großem Garten, in schönster Lage der Adelheidsstraße, preiswürdig zu verkaufen. Für Anlage großer Kellerei u. sehr geeignet.**

**J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70**

## Zu verkaufen.

**Ein gangbares Spezerei- und Delicatessen-Geschäft in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen auf sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter J. K. 27 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.**

## 900 Mk.

gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten wolle man unter Chiffre K. A. 190 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

## Sichere Capitalanlage.

### 80—100,000 Mark

zu  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$ % verzinslich, werden zur ersten Stelle auf ein Geschäftshaus in feinsten Lage einer Kreis-hauptstadt bis 1. Februar gesucht. Feinste Referenzen. Offerten mit Bedingungen sub M. J. 2238 befördern Haasensteen & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 66198) 249

**6000 Mk. sind auf 1. Januar 1889 auszuleihen. N. Exp. 9110**

**Capitalien und Credit v. 4% an auf 1. und 2. Hypoth. bis 80% v. Werthobj. zu vergeb. Antr. sub „Hyp.-Cred.-Anstalt“ a. d. Annoncen-Exped. v. D. Frenz in Mainz erb. 96**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Für einen im rüstigsten Alter stehenden, kinderlosen Wittwer aus hiesiger, anständiger Familie, Beamter mit einem Gehalt von ca. 4000 Mk., von angenehmem Aeußern und unbefehltem Charakter, wird eine Lebensgefährtin gesucht. Damen, kinderlose Wittwen, nicht über 40 Jahre alt, mit einem gleichen jährlichen Einkommen werden ergebensst ersucht, vertrauensvoll ihre Adresse unter Zusicherung der größten Discretion, womöglich mit Photographie, sub R. H. N. 88 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Anträge bleiben unberücksichtigt. 9101**

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

**Ein junges, anständiges Fräulein aus guter Familie, im Englischen und Französischen bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Galanteriegeschäft (oder ähnliche Branche) baldige Stellung. Näheres Nerostraße 6.**

**Zwei Mädchen empfehlen sich für Allerlei im Nähen, Häkeln und Stricken. Näh. Langgasse 10, Mansarbe.**

**Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Neugasse 22, Hinterhaus, 2 Stiegen links.**

**Eine reinliche, zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Walramstraße 37, Vorderhaus, Dachlogis.**

**Eine j., reul., gut empf. Frau f. Monatsstelle. Näh. Feldstr. 23, P.**

**Eine gut empf. Monatsfrau sucht Beschäftig. Näh. Helenestraße 3.**

**Eine reul. Frau sucht Monatsstelle. N. Faulbrunnenstr. 10, Dachl.**

**Eine junge Frau wünscht f. Mittags 2—3 Stunden Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 60, 2 Stiegen hoch rechts.**

**Eine Frau sucht Aushilfsstelle im Kochen, übernimmt auch Hausarbeit dazu. Näh. Schwalbacherstraße 9, Dachstod.**

**Empfehle Herrschafts-Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen, Bonnen, Verkäuferinnen, Fräul. u. Stütze, Büffetmädchen, gewandte Kellnerin, Cassirerin, Erzieherin. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.**

**Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 12, Frontspige.**

**Ein vernünftiges Mädchen sucht bleibende Stelle; daselbe kann etwas kochen, möchte sich aber noch etwas ausbilden und sieht mehr auf gute Behandlung als auf zu hohen Lohn. Näh. Schwalbacherstraße 63 im Hinterhaus, Parterre.**

**Ein arbeitsames Mädchen aus Bayern, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stod.**

**Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau, 1 Stiege hoch.**

**Ein anst. Mädchen, welches Zeugnisse hat, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder Zweitmädchen. Näh. Adolphsallee 4, Part.**

**Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 1.**

**Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 13, Hinterhaus, Frontspige.**

**Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle als Allein- oder Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau.**

**Empfehle ein alt. Allein-Mädchen, welches feinstbürgerl. kochen kann, einem Haush. vorzuziehen kann u. sehr gute Zeugn. hat, zu einem älteren Herrn oder alleinst. Ehepaar. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.**

**Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird sofort empf. durch Frau Zapp in Viebrich, Mittlerstraße 5. 9112**

**Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche sucht sofort Stelle oder andere Beschäftigung. Näh. Saalgasse 32, Hinterh., 2 Tr. links.**

### Personen, die gesucht werden:

**Mehrere geübte Mäntelnäherinnen auf gleich für dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße 9, Frontspige.**

**Ein Lehrling gegen Vergütung gesucht.**

**F. E. Hübötter, Mählgasse 1.**

**Eine reinliche, unabhängige Monatsfrau von Morgens 7—10 und Nachmittags von 1—4 Uhr gesucht Kirchgasse 11, 2 St.**

**Ein Monatmädchen gesucht Morikstraße 25, 3. Stod.**

**Anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mählgasse 13, Seitenbau, Parterre.**



**Monatmädchen gesucht** Schwalbacherstraße 12, II. 9104

## Wirthschafterin gesucht

für die Küche einer großen Speisewirtschaft, welche den Gesamtbetrieb zu leiten versteht und in der Branche schon hinreichende Erfahrung hat. Schriftliche Offerten unter der Chiffre V. K. vermittelt die Expedition d. Bl. 9149

**Gesucht für eine kleine Familie für sofort oder 1. December eine feindürgerl. Köchin, die gute Zeugnisse besitzt.** Näh. Adolphsallee 47, I, Morgens von 9—11 Uhr.

Gesucht Köchinnen, Allein-Mädchen, welche kochen können, Hausmädchen nach auswärtig, geb. Mädchen für die Tagesstunden, welches schneiden kann, 1 Bonne d. d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, I. Et. Gesucht 1 feindürgerl. Köchin, bessere und einfache Hausmädchen, tüchtige, gutempfohlene Mädchen als Mädchen allein und 1 Hotel-Zimmermädchen d. Grünberg's Bur., Schulg. 5, Cigarrenladen. Köchin für nach München, Mädchen allein für nach Bonn a. Rh. sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8958

Gesucht für 1. December gegen guten Lohn eine perfecte, selbstständige Köchin, die sich bezüglich ihrer Führung und Leistungen mit guten, langjährigen Zeugnissen ausweisen kann. Näh. Exped. 9091

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Taunusstr. 7, Sattlerld. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, zum 1. December oder früher gesucht Adolphsallee 14, II.

Ein einfaches, älteres Mädchen, welches im Stande ist, ein ganz kleines Kind aufzuziehen und zwei ältere Kinder zu überwachen, sofort gesucht Jahnstraße 1, I.

Ein braves Mädchen (wenn möglich vom Lande) für Haushaltung und Wäsche sofort gesucht Moritzstraße 44, I.

Ein Mädchen gesucht Mauritiusplatz 2. 9016  
Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8958

Ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht.

## „Kaiser-Halle“.

**Weißzeugbeschließerin**, eine tüchtige, resolute Person, mit guten Zeugnissen, in Haus I. N. für Jahresstelle gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8958  
Gesucht sofort Küchenmädchen und Hausmädchen für Restauration. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, I. Etage.

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergasse 9, 1 Stiege. Al. Burgstraße 12 wird ein Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht. 9124

**Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden,** placirt stets gutempfohl. Personal.

In ein Colonial- und Delicatessengeschäft ein junger Commis sofort gesucht d. Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cig.-Laden. Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein zuverlässiger Verkäufer auf gleich gesucht. Näh. Neugasse 4 im Laden. 9113

Einen jungen Hausburschen zum sofortigen Eintritt sucht C. W. Leber, Saalgasse 2. 9102

## Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 9139

**Junger Hausbursche** sucht Frau Rles.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht bis 1. April 1889 eine Wohnung von 4 Zimmern in guter Lage und zum Preise von 700—800 Mark. Offerten sub G. S. 222 an die Exped.

2 Damen suchen 1 Wohnung von 3—4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör. Off. mit bestimmten Preisangaben unter Wohnung 45 hauptst. Rheinstraße.

— Eine feine und stille Familie sucht per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, im Preise von 600—750 Mk. Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße und Umgebung, auch bis Friedrichstraße, bevorzugt. Näh. Exp. 9134

## Wirthschaftslokal-Gesuch.

Für eine größere Speisewirtschaft wird in dem Centrum der Stadt ein Lokal, bestehend in 2 großen Wirthschaftszimmern, großer Küche und 2 anstoßenden Zimmern, mit 2 wenn auch davon getrennten Wohnzimmern, für mehrjährige Miethe gesucht. Offerten vermittelt unter Chiffre W. W. die Exped. 9150

**Laden** mit Ladenstube in der Langgasse oder Burgstraße von Neujahr bis 1. April gesucht. Näh. Exped. 9129

### Angebote:

Faulbrunnenstraße 12 ist eine schöne Mansardwohnung an eine kinderlose, ruhige Familie zu vermieten. 9087

**Geisbergstraße** schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im französischen Mansardstock, zu verm. Näh. Louisenstr. 43, I. 9094

**Gellmundstraße 33** ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Contradi im Seitenbau. 9109

**Herrnmühlgasse 7, Part.**, eine Wohnung, 4 Zimmer, und Stch. eine Wohnung, 3 Zimmer, per sofort oder später zu verm. 9089

**Karlstraße 10** ist eine ruhige Wohnung, Vel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, fogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9083

**Louisenstraße 3 (Sonnenseite)** ist eine möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Moritzstraße 14 ist eine Mansarde zu vermieten. 9085

**Michelsberg 20** ist ein gr., heizbares Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 9115

**Rheinstraße 42** ein schönes, möblirtes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133

**Saalgasse 3, 1. Stock, 2 Zimmer mit Küche auf Conditorei zu erfragen.**

Saalgasse 4 ist eine kleine Wohnung sofort zu vermieten.

Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Laden. 9122

**Stiftstraße 21** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

**Taunusstraße 23, 2. Stock, ein schönes Wohn- und zwei Schlafzimmer** mit Pension zu vermieten. Weilstraße 20 ist ein Zimmer mit Zubehör gleicher Erde sofort zu vermieten. 9143

**Wilhelmstraße 15** ist die Vel-Etage, 8 Zimmer, Bad u., auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. durch

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 9084  
Walramstraße 19 eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 9132

**Wörthstraße 5, 1. Etage**, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

**Eine fl. Dachwohnung an ruhige Leute** sofort oder später zu verm. Rathgeber, Neugasse 14. 9142

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Adlerstraße 57, Bdh. II. 9128

**Möblirte Zimmer** sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre. Daselbst können noch einige Herren guten Mittagstisch erhalten. 9141

Ein gutmöblirtes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 13. 9127

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, 2 St. rechts.

Ein reinf. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Adlerstraße 37.

Ein reinf. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walramstraße 17.

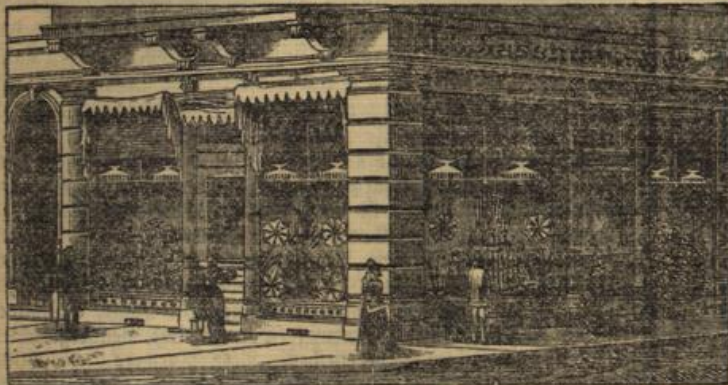
**Laden.** Kirchgasse 2b ist ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer und einem Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 9097

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Walfmühlstraße 29. 9088

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Mit 1. December verlegen wir unser Geschäft nach dem **Edhaus der Bahnhof- und Louisestraße** und eröffnen, um das Lager möglichst zu reduciren, von heute ab bis **30. November** einen **Ausverkauf**. Wir gewähren auf die während dieser Zeit gemachten Einkäufe einen Rabatt von **zehn Procent** und empfehlen:



### Pelzwaaren

in reichhaltiger Auswahl, unter Anderem:  
**Müffe** in Polarhase von Mk. 1.75 bis Mk. 4.—,  
**Affen-Müffe** von Mk. 6.50 bis Mk. 12.—,  
**Bärenziegen-Müffe** à 5 Mk.,  
 ferner eine schöne Auswahl **Fobel-, Rörz-, Stunt-,**  
**Warder-, Biber-, Seal-, Waschbär-, Nutria-,**  
**Luchs- u. c. c. Garnituren.**

### Regenschirme

in **Fanella** von 1 Mk. an, in **Gloria** von 3 Mk. an bis zu den besten Qualitäten mit hochfeinsten Stöcken von **Elfenbein**, acht **Partridge** und feinsten Naturhölzern mit **Paragon-** und **Automaten-Gestellen** in Preisen bis zu 9 Mk.; ferner reinseidene **Regenschirme** von 5 Mk. an bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit Griffen in **Silber**, **gold plated** u. c.

### Seiden- und Filzhüte

aus den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes in großer Auswahl.

**J. G. Gassmann & Comp.,**

Ecke der Wilhelm- und großen Burgstraße.

9145

### Kaiser Adolph in Sonnenberg.

**Samstag Abend: Metzelsuppe.**  
**Sonntag Mittag: Grosses Preiskegeln.**  
**Philipp Heuser.**

## Kartoffeln.

prima blaue, mehreiche Speise-Kartoffeln, liefere ich so lange Vorrath reicht

**200 Pfd. 6 Mk. 50 Pfg. und 7 Mk.**

Proben stehen zu Diensten.

9114

### Scheurer, Markt.

### Frische Egmonder Schellfische,

**Kieler Sprotten, Bückinge, Flundern, Lachsforellen,**  
**Hal, geräuchert und in Gelée, Bricken (Neunaugen), Bismarck-**  
**Häringe, russ. Sardinen, Röllmöpfe** empfiehlt billigt

**Adolf Wirth,**

9144

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

### Frische Egmonder Schellfische

heute Morgen erwartend.

9116

**J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

### Theater. 1/4 Sperrsit abzugeben Mainzer-

Rotationspressen-Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.  
 Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

**Ren! Ren! Ren!**

### Der Frühling im Zimmer.

Unvergängliche, prachtvolle Bouquets von jetzt ab nur 5 Mk. per Stück empfiehlt

**Richard Heck, neue Colonnade 21/22.**

### Necht bayerisches Flaschenbier.

Eine ganze Flasche 25 Pfg., 1/2 Flasche 15 Pfg., zu haben **Kirchhofsgasse 3, „Früchte-Halle“.** 9147

### Empfehle



heute Früh eintreffende frische Schellfische, feinste Ostender Seezungen, Cabliau, Petermännchen, Zander, Sechte, Nothbart u. c., ferner frische **Austern**, holl. Vollhäringe, bestmarinierte Häringe, Röllmöpfe.

Sardinen zu billigsten Preisen.

**Joh. Wolter, Rengasse 15 und auf dem Markt.**

### Dicke

### ital. Maronen

bester Qualität billigst bei

9137

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Frische Schellfische** per Pfd. 25 und 30 Pf. empfiehlt  
**August Weyl, vorm. G. v. Jan,**  
 22 Michelsberg 22.



Bis zu unserem Umzuge nach 8 Webergasse 8

# Ausverkauf



unseres ganzen Waaren - Lagers  
zu bedeutend ermässigten Preisen.

165

Schwarze, weisse und crème **Cachemirs**, besonders in besseren Qualitäten mit 40 Procent Preis-Ermässigung. Schwarze **Fantasie-Stoffe**, nur Neuheiten dieser Saison, reine Wolle, doppelbreit, Meter Mk. 1.80 bis 2.50. Doppelbreite **Kleiderstoffe** in vorzüglicher Güte, Meter 80 Pf. Doppelbreite reinwollene **Foulés**, ausserordentlich haltbar und vorzüglich im Tragen, die bis jetzt 2 Mk. gekostet haben, jetzt nur Mk. 1.20. Doppelbreite hochfeine **Nouveautés** in allen Farbenstellungen, Meter Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

Die allerfeinsten Neuheiten dieser Saison, Meter Mk. 1.75 bis Mk. 2.50.

== Sämmtliche Kleiderstoffe aus voriger Saison mit ganz bedeutendem Verlust. ==

 **Gardinen, Teppiche, Tischdecken, wollene Schlafdecken**   
werden zu jedem Preise ausverkauft.

Sämmtliche **Leinen-Fabrikate**, sowie **Elsässer Baumwollen-Waaren** werden bei grösserer Abnahme genau zu unseren Einkaufspreisen abgegeben.

## S. Guttman & Co.

Bis Ende dieses Monats: **38 Wilhelmstrasse 38.**

## Jean Reuf, Schneidermeister,



Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

### Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von 50 Mk. an.

" " Anzüge " " 48 " "

 Garantie für guten Sitz. 

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.



# Am 19. u. 20. dieses Monats

## unwiderruflich Ziehung der

# Kunstausstellungs-Lotterie

## zu Berlin.

Gewinne Werth **80,000 Mk.**,  
darunter 2500 goldene und silberne  
**Drei Kaiser-Medaillen.**

**Original-Loose à eine Mark**  
(11 Loose für 10 Mark)

empfehlen und versendet der General-Debitur 8632

**Carl Heintze,**  
Berlin W., Unter den Linden 3.

Geehrte Besteller werden höflichst ersucht, ihren werthen Namen auf den Coupon der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit mir die Zustellung der Loose möglich ist.

**Die höchsten Preise**  
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das  
größte Antiquariat am Platz 7933  
**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**

## Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Saalgasse 26 nach **Saalgasse 16, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch**, verlegt habe.

Achtungsvoll  
**Josef Schwarz, Schuhmachermeister, Saalgasse 16.**

## M. Kiehm,

**Häfnerg. 17, Herrenschneider, Häfnerg. 17,**  
empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen unter Garantie, ebenso im Ausbessern, Reinigen u. Waschen.

**Konrad Meyrer, Mäntelschneider, wohnt**  
**Mauergasse 19. 8577**

## Ein Paar hoher Stiefel,

von eleganter Form und noch nicht getragen, für einen **Einjährig-Freiwilligen** besonders geeignet, ist für **Mk. 20.—** zu verkaufen. Näh. Erped.

**Strohmatratzen 10 Mk., Strohsack 5 Mk., Deck-**  
**betten 16 Mk., Kissen 6 Mk., vollständige Betten jeder**  
**Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,**  
**Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze**  
**Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Stiege. 4046**

**Billig zu verkaufen gebrauchte, nütz.**  
**Bettstelle mit Sprungrahme, Wasch-**  
**kommode, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Plumeau, Deck-**  
**betten und Kissen Louisenstraße 41.**

**Eine Orgel (Symphonium) ein Kinder-Velociped**  
**(Dreirad), beide fast neu, billig zu verkaufen. Näh.**  
**Transport-Anstalt, Tannusstraße. 8722**

**Zu verkaufen 2 neue Federkarrnchen Hochstraße 26. 7476**

**Gutachten.** Hr. C. Retter in München übergab mir ein „Saarwasser“ mit dem Gesuche, dasselbe zu prüfen u. gutachtlich darüber zu berichten. Die angestellte Analyse ergab durchaus keine Haar-nachtheilige Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß v. b. Gebrauche des Mittels eher ein wohlthätiger Einfluß auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen. München, 7. IX. 67. (L. S.) Dr. G. C. Wittstein.  
3. h. um 40 Pf. u. 1.10 nur allein ächt bei **Louh Schild, Langgasse 3.**

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

## Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 4058.) 57

**Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife** von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Rötthe des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoever, Drogerie, Marktstrasse 23, Karl Heiser, Burgstrasse 10, C. W. Poths, Langgasse 19, Karl Scheffel, Saalgasse 8.** 8133

Plüss-Stauffers farblos

## Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenkiten und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände, ist in Flacons zu beziehen bei **A. Cratz, L. Moebus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf, Eisenhandlung.** (M. 6650 Z.)

Unübertroffen!

Unübertroffen!

## Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Aufreissen erblindeter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei **Hch. Tremus, 6934 Drogerie, Goldgasse 2a.**

Empfehle selbstgefertigte **Einmach-Büchsen**, sowie bester Gerichten gebrauchter **Büchsen, Petroleumherde**, beste, geruchlose **Construction, Lampen, Blech-** **Emaillirte Waaren u. dergl. zu den billigsten Preisen.**

Hochachtungsvoll  
22549 **W. Hartmann, Mehrgasse 31.**

## Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schön **Schlafzimmer-Einrichtung** zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden.** 546

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nütz., matt u. blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 252

Zu verkaufen verschiedene **Militärkleider** und ein noch neuer **Grad** **Helenenstraße 7 bei Hirschfeld.** 1904



## Ohne Aufschlag!

**Kaffee, roh,** per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 u.  
**„ gebrannt, „** „ 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 „  
 Sämtliche Sorten sind garantiert rein und kräftig von  
 Geschmack.  
**Abfallzucker, A. Stücken** (so lange Vorrath) p. Pfd. 28 Pf.  
**Ital. Maronen,** mittelgroße Frucht „ 17 „  
 extragroße gesunde Frucht „ 20 „  
**Engl. Biscuits,** stets frisch, p. Pfd. von 50 Pf. an.  
**Cacaopulver,** garantiert rein, p. Pfd. von 2 Mk. an.  
**Schwarzen Thee** (neuer Ernte) p. Pfd. von Mk. 2—7.  
**Theespitzen** p. Pfd. Mk. 1.50 bis Mk. 2.  
 8789 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

## Empfehle:

**Nachener Printen, Offenbacher Pfeffermüsse,**  
**Braunschweiger Honigkuchen, Nürnberger Leb-**  
**uchen und Plättchen in Auswahl.**  
 Aufträge für Weihnachten übernimmt  
 8026 **E. Rudolph, Tannusstraße 51.**

## Poularden,

**Hühner oder Räden, 10 Pfd. Postcolli, franco 5 Mk., Puter, Enten,**  
**„ Gänse Mk. 5.50 franco geg. Nachn., Alles frisch geschlachtet,**  
 am gepuht, in prima Qualität.  
**Anton Tohr, Wersche (Ungarn).**  
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

## Natur-Butter.

**„ Süßrahmbutter** per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt  
 Mk. 9.50—10.—.  
**„ Gebirgsbutter** per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt  
 Mk. 8.35—8.60, (H. 73885)  
 empfiehlt stets frisch franco gegen Nachnahme 248  
**Jac. Meck Nachf., E. Schmidt, Langenau, Würzburg**

## Große ital. Maronen

per Pfd. 20 Pfg.

**Chr. Ritzel Wwe.**

## Pfälzer Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfehle blaue und gelbe, sowie  
**Magnum-Bonum-Kartoffeln.** Auch sind Äpfel und  
 Birnen billig zu verkaufen.  
 9014 **J. Haas, Feldstraße 10 im Laden.**

## I<sup>r</sup> Sandkartoffeln.

gelbe, lade Freitag Nachmittag und Samstag Vor-  
 mittag an der Hess. Ludwigsbahn aus und nehme noch  
 Bestellungen (à Malter 6 Mk. 45 Pfg. franco Haus geliefert)  
 entgegen.  
**Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.**

## Blaue Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qual.,

bekanntlich die feinste, gelblichste, haltbarste Speise-  
 kartoffel, **„ gelbe** (sog. Prolif) liefert stets billigst  
 8833 **Fr. Heim, 30, I, Dohheimerstraße 30, I.**

## Für Winterbedarf.

Empfehle prima gelbe Kartoffeln per Malter 7 Mk. Proben  
 und Bestellungen bei **A. Kuhmichel, Hermannstr. 3.** 8843  
**Birnen** per Kumpf 25 Pfg. Hochstraße 7.

**Feinstes Weizenmehl** per Pfd. 16, 18, 20 u. 22 Pf.

**Weizengries** per Pfd. 18, 20 u. 24 Pf.

**Fadennudeln** per Pfd. 24, 26 u. 30 Pf.

**„ Graupen** per Pfd. 16, 20, 24 u. 30 Pf.

**„ Linsen** per Pfd. 15, 18, 22 u. 26 Pf.

**„ Erbsen** per Pfd. 14, 16 u. 18 Pf.

**„ Bohnen** per Pfd. 14, 16 u. 18 Pf.

**„ Pflaumen, neue,** per Pfd. 18, 20, 25 u. 30 Pf.

**„ Holl. Vollharinge** per Stück 5, 6, 8 u. 10 Pf.

**„ La Kernseife** per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. 2.30 Mk.

**„ Glycerin-Schmierseife** p. Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1.80 Mk.

**„ La lose Stearinlichter** p. Pfd. 60 Pf., 10 Pfd. 5.50 Mk.

**J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.  
 8725

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

## Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

für Supp', Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu  
 haben **Mauergasse 12, Part.**

Heute erwartend **frische**

## Egmonder Schellfische.

9071 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Frische

## Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**



## Schellfische,



extra große, in Eis verpackt, treffen jetzt immer **Donnerstags**  
 und **Freitags** Morgens ein und werden zum billigsten Tages-  
 preis verkauft. **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 8973

## Frische Schellfische

treffen heute ein.

**Kirch- J. C. Keiper, Kirch-**  
**gasse 32. gasse 32.**

## Lebendfrische Egm. Schellfische

per Pfd. 30 Pf.,  
 lebendfrische gr. **Bachfische** (grüne Haringe) „ 20 „  
 frisch gewässerten **Stöckfisch** „ 20 „  
 prima holl. **Vollharinge** „ per Duzend von 66 Pf. an  
 empfiehlt **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße.** 9080

## Frische Schellfische.

9079 **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

## Frische

## Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **Louis Kimmel,**  
 8304 **Ecke der Adels- und Nerostraße.**

**Kieler Bückling, sehr groß** „ per Stück 10 Pfg.,  
**„ Sprotten** „ Pfd. 100 „  
 frisch eingetroffen. **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 8968

**Schöne Reinetten** von 50 Pfg. an per Kumpf, andere Sorten  
 billiger, sowie **Koch- u. Gähbirnen** zu haben **Schachtstr. 9 i. Laden.**



# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

## Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu  
Mk. 1.06, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,  
1.54 per Pfund.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen  
zu Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.65, 1.90 per Pfund.

Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

**Filiale in Wiesbaden:** Goldgasse 6,  
Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

**Loeflund's System  
der Kinderernährung  
mittelst Alpenmilch**  
ist den Altersstufen der Kinder genau  
angepasst und wird von Autorita-  
ten als rationelle Ernährungsweise  
empfohlen.

**Loeflund's peptonisirte  
Kindermilch**  
für Neugeborene bis zum 5.—6.  
Monat, aus Alpenmilch und  
Weizenextrakt zusammengesetzt, lie-  
fert, nur mit Wasser aufgelöst, eine  
äußerst gedehliche, zuver-  
lässige und leicht verdauliche  
Nahrung bei mangelnder oder unzu-  
reichender Muttermilch.  
Preis Mk. 1.20 pro Büchse.

**Milch-Zwieback-  
Mehl** für Kinder von 4 Mo-  
naten an, enthält pep-  
tonisirte Milchsubstan-  
z nebst 3% Kalphosphaten, bewirkt  
daher eine kräftige Muskel- u. Kno-  
chenbildung; sehr ausgiebig bei nur  
einmaligem Aufkochen mit Wasser.  
Preis Mk. 1.— pro Büchse.

**Reine alger  
Rahm-Milch**, ist  
einmalig sterilisirt, ohne  
Zucker und conservirte Milchconserven  
und das gesündeste u. wertvollste  
Nahrungsmittel für heranwachsende  
Kinder, Kranke und Reconvalescen-  
ten. Preis 65 ¢ pro Büchse. Original-  
kisten von 48 Büchsen billiger.  
Zu haben in allen Apotheken, Eu. gros  
von Ed. Loeflund in Stuttgart.

226

**Costüme, Mäntel & Jaquets**  
werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen  
angefertigt und modernisirt.  
**G. Krauter, Damenschneider,**  
3977 Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Fortsetzung des Ausverkaufs  
in meinen sämtlichen  
Tapissier-Artikeln.  
Stickeren; Korb- und Lederwaren,  
antike Holzschnitzereien, sowie  
sämtliche Materialien zu Stickeren  
zu und unter Einkaufspreisen.  
Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 6707

**Stickmuster zum Aufplätten,  
Schablonen**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
6158 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Mineral- und Fühwasser-Bäder**  
liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung  
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**  
8308 Monogramme für Weissstickerei.  
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

**Zurückgesetzt!**  
**Warme Handschuhe mit Futter**  
offerire ich für Kinder das Paar zu 10 und 15 Pf.,  
für Damen das Paar zu 20 Pf.  
Reinwollene Tricot-Handschuhe für Damen, 4 Knopf lg.,  
das Paar 50 Pf.  
Webergasse 23. **W. Thomas,** Webergasse 23.

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien  
Holz-, Korb- und Lederwaren,  
alle Materialien für Handarbeiten  
nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst  
**Conrad Becker,**  
Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Costümes** aller Art, sowie **Kinderkleidung**  
werden schnellstens und billigst befa-  
Nerostraße 10, Hinterhaus.



# Damen-Confection.

Die zuletzt erschienenen Neuheiten der Saison in:

**Langen Umhängen, Visites, Paletots, Jaquets, Regenmänteln, wattirten und Pelz-Rädern**

sind in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten, streng festen Preisen am Lager.

**Anfertigung nach Maass**

unter Garantie für tadellosen Sitz und solideste Ausführung.

**G. August,**  
grosse Burgstrasse 4.

9028

## Bekanntmachung.

Heute Freitag den 16. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungs-Local

**8 kleine Schwalbacherstrasse 8**

folgende, mir von Herrschaften und Geschäften übergebene Gegenstände und Waaren, als:

3 Garnituren in Plüsch- und Fantasie-Bezug, 2 sehr gute Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, einzelne Sopha's, Kommoden, Consolen, Tische, Stühle, Spiegel, Oelgemälde, Teppiche, Läufer, neue Küchen-Utensilien aller Art, eis. Flaschenschrank, Fliegenschrank, mehrere Holz- und Draht-Vogelkäfige, 1 Eichhörnchen mit Triller, ca. 1 Ctr. rohen, feinschmeckenden Kaffee, Cigarren, feine Elfenbein-Figuren u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

235

## Jagdwesten

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**W. Thomas, Webergasse 23.**

## Atelier-Staffeleien

das Stück 5 Mk.

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

8717

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870**

## Local-Gewerbeverein.

Heute Freitag den 16. November Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neugasse 15, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen.

80

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 17. November Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im

im Saale des „Hotel Victoria“:

## Erster geselliger Abend.

Musikalisch-declamatorische Vorträge. — Tafel (Beginn 8 $\frac{1}{2}$  Uhr). — „Der Kalif von Bagdad“ von Boieldieu. — Tanz.

Theilnehmerkarten zu 3 Mark nur gegen Abstempelung der Mitglieder-, Gast- und Beikarten bei Herrn Buchhändler **Hensel**. Plätze können Samstag von Vormittags 11—1 Uhr im „Hotel Victoria“, Zimmer No. 12a, belegt werden.

**Der Vorstand. 155**

## Gartenbau-Verein.

Zur Feier des 14. Stiftungsfestes findet Samstag den 17. November Abends 8 Uhr

## Abend-Unterhaltung und Ball

in der „Kaiser-Halle“ statt.

Mitglieder, deren Freunde und Angehörige sind freundlichst eingeladen.

Programme sind zu haben bei den Herren **E. Becker**, Kochbrunnenplatz 1, **Dambmann**, Marktstrasse 32, **O. Jacob**, Bahnhofstrasse 9, **M. König**, Louisenstrasse 36, **L. Schenck & Co.**, grosse Burgstrasse 3, und **A. Weber & Co.**, Wilhelmstrasse 4.

199

**Der Vorstand.**



## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 8861

**Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Baupläne**  
in großer Auswahl an Handen.

**Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 8036

**Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten**  
für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu  
verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nero-**  
**straße 6.** 2352

Ein Haus mit flotter Mehrgerei und sehr guter Kund-  
schaft in bester Lage in Frankfurt a. M. ist krankheitshalber  
zu verkaufen. Preis 70,000 Mk. mit 20—30,000 Mk. An-  
zahlung. Offerten unter **Z. M. 3** an die Exped. d. Bl. 8854

Vordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor-  
und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich.** 1299

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Lage 36,000 Mk., für  
80,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 25474

**Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten,**  
enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und  
Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu ver-  
kaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 4064

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich  
geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrißthal) ist  
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen  
durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3469

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier  
Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten  
(circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht,  
ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth  
zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur  
von **J. Chr. Glücklich.** 25999

Das Haus des Herrn Professors Stengel, Hermann-  
straße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Bier-  
gärtchen, ist für den festen Preis von **30,000 Mk.**  
bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3470

**Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per**  
sofort billig zu ver-  
kaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 3298

Ein sehr schönes, rentables Eckhaus mit flottgehender  
Mehrgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen  
durch **J. Chr. Glücklich.** 8505



Abreise halber ist eine solid gebaute  
Villa mit Garten an der Sonnen-  
bergerstraße, enthaltend 10 Zimmer,  
3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für  
**70,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr.**  
**Glücklich, Nerostraße 6.** 8303

Steingasse ist ein Haus mit Thorfahrt und großem Hof für  
20,000 Mk. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8492



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine präch-  
volle, mit allem Comfort der Neuzeit ver-  
sehene Villa per sofort preiswerth zu  
verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit  
vorzögl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per  
sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur  
von **J. Chr. Glücklich.** 26410

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem  
Comfort der Neuzeit versehene Villa mit  
Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch  
die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glük-**  
**lich in Wiesbaden.** 4776

Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in  
schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preis-  
werth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit  
bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein Grundstück mit Wohnhaus, großen Kellern, Hallenbau,  
Garten an verkehrreicher Straße gelegen, wo seit Jahren eine  
Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, auch als Ban-  
terrain zu verwerthen; da dasselbe von 2 Straßen begrenzt  
wird, preiswürdig zu verkaufen durch **G. Blumer, Agent,**  
Taunusstraße 55. 8812

Zu verpachten Acker im Hainer. Näh. Exped. 9060

Ein feines Geschäft in guter Eurlage Wiesbadens, das  
auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krank-  
heit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden.** 23027

Gangbare Mehrgerei mit guter Kundschaft zu vermietthen.  
Offerten unter **W. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein altes, renommirtes Colonialwaaren- und  
Delicateffen-Geschäft mit gediegener, hoch-  
feiner Kundschaft ist wegen Krankheit des  
Besitzers unter coulantem Bedingungen per  
sofort zu verkaufen durch die Immobilien-  
Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8506

Eine Wascherei mit Zubehör, am liebsten mit Bleiche, auf  
gleich oder 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 9008

### Mk. 2400.—

Darlehen auf ein Haus gegen 1. Hypothek gesucht. Von wem?  
sagt die Exped. d. Bl. 8704

Ein prima Restkauffchilling, **10,300 Mk.**, ist ohne Makler zu  
cediren. Näh. Exped. 8486

Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Lage, auf  
längere Reihe von Jahren fest, offerirt

**Otto Engel, Bank-Commission.** 7658  
**30,000 Mk.** gegen gute Sicherheit auf 1. Januar 1889  
auszuleihen. Näh. Exped. 8564



## Ruhrkohlen,

reichliche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Ruhrkohlen** 20 Mark empfiehlt 8903

**A. Eschbacher, Viebrich.**

**Denster, Ofenseker u. Puher**, wohnt Moritzstr. 20. 8913

Ein guterhaltener, gemauerter **Kochherd** nebst großem Kupferkessel und Steinen zu verkaufen Friedrichstraße 43. 8351

Ein 2stöckiger, massiver **Hühnerstall** ist auf den Abbruch sofort billig abzugeben. Näh. Bleichstraße 10, Parterre. 9058

## Heirathen

jeden Standes werden discret vermittelt ohne vorherige Kostenberechnung. Offerten erbitte unter **F. E. 19** an die Exped. d. Bl.

**Beitragen** von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein **erfahrener Kaufmann**. Näh. Karlstraße 3, I.

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr. 7204

Eine geschickte **Schneiderin** empfiehlt sich in Costüm-Arbeiten, sow. in neuen wie im Ausbessern zu billigen Preisen u. bittet um Zuspruch. Näh. Marktstraße 12, Hinterh., 2. St. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 8267

Ein fleißiges Mädchen empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** und **Kleiderausbessern** pro Tag 80 Pf. Näh. Feldstraße 10, Stb. I. Part.

In gutem **Mittagstisch** können noch einige Herren theilnehmen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9077

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einem **Familientisch** theilnehmen. Näh. Exped. 7088

## Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

**Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhülfsstunden. Näh. Ex. 7956

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Eine junge **Engländerin** ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten unter „**Englisch**“ postlagernd.

**Englisch Lessons** by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

**Leçons de français**. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Eine geprüfte **Lehrerin**, welche lange im Ausland war, wünscht als Vorleserin oder Gesellschafterin einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 St. 8976

Ein Fräulein wünscht für die Nachmittagsstunden einer Dame vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Näh. Exped. 8546

## Praktischer Stenograph

ertheilt gründlichen Unterricht im **Gabelsberger'schen System**. Näh. Exped. 9001

Eine **Pianistin**, Schülerin Leschetizky's, ertheilt Unterricht in mäßigem Preise. Offerten unter **H. S. 103** nimmt die Exped. entgegen. 7215

Eine am Leipziger Conservatorium theoretl. und prakt. ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge, gebildete Dame sucht Stellung als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter **X. B. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein, das fertig französisch spricht, sucht für die Nachmittagsstunden eine Stelle als Gesellschafterin zu einer Dame oder zu Kindern. Näh. Exped. d. Bl. 9038

Eine Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Geschäft. Näh. Exped. 9019

Eine gew. Verkäuferin sucht Stelle. N. Louisenstraße 33, Stb. Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näh. Jahnstraße 12, 3 St.

Eine durchaus perfecte **Büglerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Hellmundstraße 37, Parterre.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Ein Mädchen, welches im Bügeln, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr bewandert, sucht Stelle in einem feineren Hause. Näh. kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre.

Ein junges, gebildetes, gutempfohlenes Mädchen, welches lange Zeit in einem Pfarrhaus thätig war, alle Haus- und Handarbeit sowie perfect Kleider machen kann, sucht Stelle in einem feineren Haus oder als angehende Jungfer. Näh. im Paulinenstift.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in Frankreich war, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 25, I.

**M. Goetz**, Dictat-Stenograph, Schulberg 4, II. 7604

Ein angehender **Commis**, welcher seine Lehrzeit in einer Weingroßhandlung bestanden, sucht auf sofort oder später Stelle. Gest. Offerten unter **K. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Personen, die gesucht werden:**

**Einige Damen** für sehr leichte **Stickerolen** gesucht. 8847

**Victor'sches Atelier**, Emserstrasse 34.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres Kirchgasse 20, Hinterhaus 2 St. 9008

Krankheits halber ein einfaches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, gesucht Wilhelmstraße 7. Näh. von 9—1 Uhr. 8911

Ein gewandtes **Zimmermädchen**, das gut serviren kann, wird zum 15. November gesucht in der

**Villa „Panorama“**, Parkstraße. 8998

Ein Mädchen gesucht Schachtstraße 9b.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, als Mädchen allein Weillstraße 16, I. 9052

Weillstraße 19 wird ein Mädchen ges., das melken kann. 9055

Ein **braves**, in Küche und Haushalt durchaus erfahrendes Mädchen gesucht Frankfurterstraße 19. 9043

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 8942

Ein Schreinergehilfe gesucht Hochstraße 19. 9063

Ein tücht. **Glasergehilfe** gesucht. Näh. Kirchgasse 20. 9008

**Glasergehilfe** gesucht Dohheimersstraße 34. 7929

Ein **Drehergehilfe** (jüngerer Mann) auf Möbelsarbeit sofort gesucht Webergasse 4 bei **Kratz**. 8869

## Einen Lehrling

sucht **Otto Baumbach**, Uhrmacher, Lannusstraße 10.

Gesucht in den Rheingau ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger **Antiker** zur Besorgung von 2 Pferden und zur Mithilfe in Haus und Garten. Offerten mit 1a Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung unter **F. Z. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9040



## Enid.

Roman von Martin Bauer.

(39. Forts.)

So gingen die beiden Brautpaare langsamen, gleichmäßigen Schrittes dem Ausgange der Kirche zu, von unzähligen beobachtenden Blicken gefolgt, um die draußen ihrer harrenden Equipagen zu besteigen, — ein leiser Jüngenschlag der Kutscher, das Zuvorfen des Kutschenschlages, das Knarren der Räder — und das Schauspiel war beendet, die neugierige Menge konnte sich zerstreuen. —

„Was ist dieser Graf Wallroben doch für ein bildschöner Mann!“ seufzte Therese Fuchs, das drittälteste Kind des hochgebietenden Bürgermeisters, und schob ihren Arm unter den von Pastors Netteken. „Ach, Lina, wenn ich auch 'mal einen so schönen Bräutigam bekäme, ich glaube, ich könnte mich vor Glück dann gar nicht fassen.“

Lina, kleiner, dicker, resoluter, sah die Freundin von unten herauf an.

„Ich denke, Du schwärmst für den Assessor Wagner?“

Therese wurde purpurroth und warf einen anlagenden Blick gen Himmel, welcher der Rücksichtslosigkeit der Freundin galt, dann sagte sie verdrießlich:

„Ich denke gar nicht daran,“ um nach einer Weile hinzuzusetzen: „Das ist im Uebrigen gar kein Vergleich: der Majorats Herr Graf Wallroben und ein simpler Assessor Wagner.“

„Graf Wallroben ist ein Bißchen vornehmer, versteht sich,“ sagte Lina trocken, „aber wenn Du darnach rechnen willst, so muß Dir der Andere, der russische Fürst, doch noch viel besser gefallen haben.“

„Unfinn!“ rief Therese laut, „ich glaube, der Fürst ist ebenso alt wie Papa, es ist mir unbegreiflich, wie man einen so alten Mann heirathen kann. Und, Lina, hast Du das nie gehört, man sprach doch davon, daß Graf Wallroben furchtbar verliebt in die ältere Verndal sei, damals, wie die jüngere noch in der Pension war, warum hat er sie also nicht geheirathet, es ist doch wohl undenkbar, daß sie ihn ausschlug?“

„Damals war Graf Wallroben noch nicht Majorats Herr, weißt Du,“ sagte Lina bedächtig.

„Aber seitdem ist er es geworden und — o, Lina!“ eine weite Perspektive öffnete sich vor Thereses geistigem Auge, und sie tuschelte leise weiter: „Fürstin Myra sah sehr blaß aus, weiß, wie aus Stein gehauen, und Graf Wallroben ernst und finster — es ist am Ende doch ganz gut, daß ich nicht seine Frau bin, ich glaube, ich könnte mich beinahe vor ihm fürchten, mir scheint, Lina, da liegt ein wirklicher echter Roman in der Luft.“

Therese's Nase hob sich sehr kühn in die Höhe, so, als könne sie den bewußten Roman wirklich irgendwo in der Luft erspüren, dann verschwanden die beiden Mädchen um die nächste Ecke, das Für und Wider eifrig besprechend, wobei erwähnt werden muß, daß Fräulein Lina sich durch weiße Mähigung auszeichnete.

Das kleine Hochzeits-Diner war vorüber, Tante Abele, die am Gerührtesten gewesen und während der Trauzeit unzählige Thränen vergossen hatte, war jetzt so ziemlich gefast, sie wollte ihrem Lieblinge Enid die Trennung vom Vaterhause nicht noch mehr erschweren.

Da saßen sie nebeneinander in Enid's zierlichem Mädchenstübchen — die jungen Paare reisten heute noch ab, und die beiden Bräute hatten sich zurückgezogen, die Reisefleider anzulegen — eng umschlungen auf dem kleinen Sopha, und der Tante Hand ruhte wie segnend auf dem Scheitel der jungen Frau.

Myra war allein wie immer, der Tante dargebotene Hilfe hatte sie abgelehnt: Annette, die neu engagirte Kammerjungfer, welche die Fürstin auch auf der Reise begleiten sollte, genügte zur Hilfe vollständig, hatte sie mit kurzem Danke gesagt und die Thür sehr hastig hinter sich in's Schloß gezogen, so, als müsse sie sich vor ferneren Anerbietungen schützen. Annette, die fünf Minuten später an der verschlossenen Zimmerthür pochte, hätte darauf

schwören mögen, sie höre darinnen ein heftiges, leidenschaftliches Weinen, aber wie der Kiesel zurückgeschoben wurde und sie der stolzen Gebieterin Aug' in Auge gegenüber stand, verworf sie diese Annahme sofort als falsch. Fürstin Kalugin weinen wie ein anderes, gewöhnliches Menschenkind — Thorheit über Thorheit! Annette schämte sich fast ein wenig vor sich selbst und trippelte sehr eifertig herbei, nach einem scheuen Seitenblick auf das stolze, unbewegte Gesicht, um, auf einen entsprechenden gebieterischen Wink hin, den bräutlichen Kranz mit spitzen, vorsichtigen Fingern aus dem prachtvollen Haar zu lösen und die Brillanten in die bereitstehende silberbeschlagene Schatulle zu schließen.

„Du gehst jetzt fort, mein Liebling,“ sagte drüben Tante Abele zu Enid, „in ein neues, unbekanntes Leben, aber vergiß nie, wie lieb wir Dich haben, Papa und ich. Und wenn auf Deinem neuen Lebensweg, der jetzt so sonnenbeglänzt vor Dir liegt, ein Schatten fällt, so denke immer daran, daß auf die finsterste Nacht Licht folgt, und daß Denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“

„O Tante,“ fiel Enid ein, „der erste Schatten war Vetter Aldo's Tod, wir wären so glücklich in der Beschränkung gewesen, und es ist so schauerlich, den märchenhaften Reichthum aus der kaum erkalteten Hand eines Tobten zu nehmen. Aber siehst Du, ich habe das Grauen darüber verwunden, und ich meine, ich könne an Günther's Seite überall glücklich sein, er führe mich nun in das stolze Grafenschloß oder in die Hütte eines Bauern, mein Weg ist stets an seiner Seite, wie es in dem alten Lied heißt: „Ich will Dir folgen durch Länder und Meer, Eisen und Rost und feindliches Heer!“

„Das sind die rechten Gedanken, Kind, und je mehr Du bietest, je weniger Du forderst, desto glücklicher wirst Du sein. Siehst Du, ich bin heute eine alte Frau, aber ich bin auch einmal jung gewesen und glaubte berechtigt zu sein, Ansprüche an das Leben und das Glück zu stellen. Ich möchte Dir das heute erzählen, während Du Dein Reisekleid anlegst, wobei ich versuchen will, Dir Kammerjungferndienste zu leisten. Ich möchte Dir erzählen, wie es im Grunde genommen nichts wie kindischer Unverstand gewesen, der mein Leben an einem Tage aus dem hellsten Lichte in den tiefsten Schatten stellte.“

„O, Tante, Deine Lebensgeschichte!“ rief Enid, und die Erinnerung an Das, was sie einst über Tante Abelen Augen an Rätze geschrieben, kam über sie, „Du hast Schicksale gehabt, Tanten, Du bist nicht glücklich.“

„Still, still, Kind,“ gebot Tante Abele gütig, während sie den kostbaren Spiegelschleier von dem blonden Haupte losneselte, ihn sorgsam zusammenfaltete und ihn in den bereit stehenden Carton verpackte, „ich bin nicht unglücklich, ich habe meinen Wirkungskreis gefunden und mein Genügen in ihm und in der Liebe zu meinem Bruder und zu Euch, meinen Kindern, mehr verlangt ich nicht, ich habe mich bescheiden gelernt. Und dann bedenke, daß Das, was ich Dir erzählen will, zwanzig Jahre und darüber her ist, und zwanzig Jahre sind ein halbes Menschenalter, da schließt sich manche Wunde, sei sie gleich Anfangs noch so schmerzhaft gewesen.“

Tante Abele bemühte sich, das brillantenbesetzte Fermoir der Perlenkette zu öffnen, und dann fing sie an zu erzählen, wobei sie aber immer ab und zu ging, um ihre Richte bei dem Toilettenwechsel hilfreiche Hand zu leisten:

„Ich hatte meinen Gatten aus Liebe gewählt, Otto war Mengern war ein schöner, stattlicher Offizier, und ich liebte ihn von dem ersten Augenblicke an, da er in meinen Gesichtskreis trat. Ich war jung, gefeiert, man nannte mich »häbsch«, und ich erkannte nach wenigen Wochen mit einem unbeschreiblichen Glücksgefühl, daß ich ihm ebenfalls nicht gleichgültig sei, daß er mich wieder liebte.“

(Fortf. f.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 270.

Freitag den 16. November

1888.

### Bekanntmachung.

Das zum „Hotel zur Rose“ gehörige Gartenhaus an der Taunusstraße soll in Folge eingelegten Nachgebots wiederholt zum Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden. Die öffentliche Verkaufsverhandlung ist auf Samstag den 17. November Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind und die Verkaufsbedingungen während der Vormittagsstunden zur Einsicht offen liegen. Der Stadtingenieur.

Wiesbaden, den 14. November 1888.

Nichter.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß Herr Post-Secretär a. D. Hillesheim den Kirchen-Rechnerdienst der hiesigen evangelischen Gemeinde am 1. November cr. übernommen und sein Bureau, Langgasse 43, Vormittags von 10—12½ Uhr geöffnet hat. Der Erste Pfarrer.

Wiesbaden, den 14. November 1888.

Viel.

Kreis-Verein (vom rothen Kreuz) zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden).

### Aufruf!

In dem letzten großen Kriege, welcher zur Wiebergeburt unseres deutschen Vaterlandes geführt, sind zahlreiche Genossenschaften, Orden und Vereine unermüdet bestrebt gewesen, die Leiden des Krieges für unser Heer nach Kräften zu mildern und namentlich den verwundeten und erkrankten Kriegern ihre Fürsorge angedeihen zu lassen.

Unvergessen werden ihre Leistungen sein und ihnen dauernden Dank des Vaterlandes sichern.

Indessen hat es nicht ausbleiben können, daß Mangels einer einheitlichen Organisation die Kräfte sich häufig zersplitterten, so daß die Einigung derselben für ihre Thätigkeit sich nach mehr als einer Richtung als nöthig erwies.

Zur Erreichung dieses Zwecks ist daher für die Zukunft die freiwillige Krankenpflege allein den deutschen Vereinen vom rothen Kreuz übertragen worden, welche von den verbündeten Landes-Vereinen und den Ritter-Orden im Kriegs-Sanitätsdienst unterstützt werden.

Mag auch zur Zeit kein Krieg in Aussicht stehen, so ist es doch die Pflicht aller patriotisch denkenden Männer, im Frieden bereits zu wirken, um für den Kriegsfall vorbereitet zu sein.

Auf Anregung der Oberleitung hin, sind in den verschiedensten Theilen des deutschen Reiches bereits die deutschen Vereine vom rothen Kreuz in der Neuorganisation begriffen und seit längerer oder kürzerer Zeit in frischer Arbeit, um jederzeit bereit zu sein, ihre segensreiche Thätigkeit entfalten zu können.

Für letztere ist erstes Bedingniß der Bestand eines geschulten und ausgebildeten Kranken-Pflegers-Corps.

Der Vorstand des hiesigen Kreis-Vereins hat beschlossen, anderen Städten nicht nachzusehen, sondern ebenfalls mit der Ausbildung von Pflegern vorzugehen, und zwar nach Maßgabe der hierfür vorhandenen Mittel.

Wir wenden uns daher vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der Bitte: uns durch Beitritt zu unserem Vereine zu unterstützen und durch Zahlung eines geringen Jahresbeitrags die Ausbildung von Kranken-Pflegern zu ermöglichen. — Letztere werden von dem unterzeichneten Vorstand durch Vertrag für den Kreis-Verein im Falle eines Krieges verpflichtet, während im Frieden dieselben vermöge ihrer Ausbildung Verdienst und Brod finden.

Die Ausbildung derartiger Pfleger ist somit nach beiden Richtungen eine segensreiche Maßnahme zu nennen, und wir bitten deshalb nochmals um Unterstützung für unsere Bestrebungen.

Risten zum Einzeichnen werden in den nächsten Tagen in Umgang gesetzt, auch nehmen die Unterzeichneten Beitritts-Anmeldungen jederzeit gern entgegen.

Der Jahres-Beitrag ist lt. Statut auf nur zwei Mark als Mindestbetrag festgesetzt.

Wiesbaden, den 10. November 1888.

Der Vorstand des Kreis-Vereins im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden):

Ober-Bürgermeister Dr. v. Abel, Vorsitzender. Bürgermeister Sch., Stellvertreter. Rentner Fr. Knauer, Schatzmeister. Cur-Director Fr. Seyl, Schriftführer. Sanitätsrath Dr. A. Bagenstieber, II. Schriftführer. Stadtvorsteher W. Beckel. Sanitätsrath Dr. Diesterweg. Regierungs-Rath Dodel. Badhausbesitzer Gustav Häfner. Reichstags-Abgeordneter Frh. Kalle. Architect W. Kaufmann. Fabrikant C. W. Boths. General-Lieutenant v. Röder. Rentner A. Schmitt. Rentner G. Schumacher. Oberst-Lieutenant z. D. Trüstedt. Admiral a. D. Werner. Architect W. Willert. Badhausbesitzer W. Jais.

### Wegen Wohnungsräumung

werden von Mittwoch den 14. d. M. ab Mittags von 11—1 Uhr, in der Parterre-Wohnung Villa Sonnenbergerstraße 35 verschiedene hohelegante und gut erhaltene Möbel, als:

ein feingeschmücktes Meublement, eine Garnitur Möbel von rothem Plüsch, verschiedene Betten mit Mahagoni-Beistühlen, Spiegel, Pendulen, Consolen, Marmorsäulen, ein ausgelegter Marmortisch mit Figuren-urnen, Vasen, sowie ein echt japanesisches Service u. s. w.,

aus freier Hand verkauft.

8905

Taxationen aller Art werden ausgeführt von Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

No. 11 Langgasse No. 11.

Das  
Seidenband-Commissions-Lager  
von  
Adolph Koerwer

bietet die denkbar grösste Auswahl in allen vor-kommenden Ball- und Kleider-Farben in jeder Qualität.

### Schärpenbänder

in

Moiré, Faille, Atlas und Surah.

### Neuheiten

in

schottischen Schärpenbändern.

Modistinnen und Confections-Geschäften  
bestens empfohlen.

No. 11 Langgasse No. 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 8961

### 1 Schachtstraße 1.

Nur noch einige Tage dauert das große Preisfesteln, wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

8849 Jean Huber, Gastwirth, zur „Burg Nassau“.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.



## Rothsrau und Lohndiener Schlosser wohnen

1 Stück 1883er Riersteiner, reiner Naturwein (Niesling), 1 Stück 1884er Riersteiner, Rothwein, pro Stück 780 Mk. Probe gratis. Offerten unter A. B. 907 postlagernd Mainz.

Schöne Äpfel und Birnen zu verkaufen Feldstraße 21.

Verschiedene Sorten Äpfel, einige Centner Reinetten, kumpf- und centnerweise, Wiesenbirnen per Pfd. 5 Pf., Nüsse 100 Stück 30 Pf. bei Fritz Weck, Frankenstraße 4. 9002

1 Kellkasten mit 3 Fach u. Schränkchen,  
4 Flaschenkasten und  
1 Erkergestell (treppenartig) 8967

billig zu verkaufen Welltrichstraße 26, Hinterhaus.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergerasse 8. 7691

Eine noch wenig gebrauchte, große Badewanne mit Ventil ist Abreise halber billigst zu verkaufen.

Moritz Koch, Häfnergasse 19. 8940

Ein guterhaltenes Stückfahz billig zu verkaufen bei 8927 Rüfer Gross, Römerberg 8.

Schöne, starke, tragbare Birnpyramiden, sowie hochst. Aprikosenbäume zu verkaufen bei 9035 Gärtner Claudi, Welltrichthal.

Miethecontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

### Gesucht kleine Villa

zum Alleinbewohnen mit Garten, gute Lage, nicht isolirt. Agenten verboten. Offerten mit Preisangabe und Lage unter J. J. 100 an die Exped. erbeten.

### Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter W. B. 40 an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Eine Wohnung nebst Hof (Lagerraum zum Betrieb eines Kohlen-geschäftes) wird gesucht. Näh. Exped. 9003

Gesucht per 1. Jan. 3-4 Zimmer inmitten der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter R. A. 400 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Zwei bis 3 möblirte Zimmer in freier Lage von einem hier ansässigen Herrn zu mieten gesucht. Schlafzimmer-Einrichtung kann selbst gestellt werden. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

von einer kinderlosen Familie eine gut gelegene Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, per 1. April 1889. Off. unter W. K. 400 an die Exped. d. Bl.

Zwei Wohnungen à 3 und 4 Zimmer in einem Hause mit Balkon oder Gärtchen in der Nähe der Rheinstraße auf 1. April gesucht. Offerten unter A. S. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Villa wird sogleich zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit fester Preisangabe unter V. A. 499 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (M.-No. 3162.) 14

## Gesucht

von einer kinderlosen Familie eine gut gelegene, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 7-8 geräumigen Zimmern nebst Küche mit Speisekammer und Zubehör, per Mitte März 1889. Gef. Offerten unter B. 351 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Person sucht auf 1. December ein leeres, ruhiges Zimmer. Näh. Kapellenstraße 2a bei J. Crass.

### Angebote:

Marstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

Adelhaidsstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 2480

Adelhaidsstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommener Zubeh. (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 626

Adelhaidsstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 2456

Adelhaidsstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1061

Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später, sowie die Parterrewohnung auf 1. April 1889 und im Hinterbau die Parterrewohnung auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 2589

Adelhaidsstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh., auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 852

Adelhaidsstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubeh. und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 10 bei W. Nocker. 2406

Adelhaidsstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubeh., und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9-12 und 3-5 Uhr. Näh. bei W. Nocker, Helenestraße 10, 1. St. 6894

Adelhaidsstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 71. 24522

Adlerstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Adlerstraße 40, 2 St., Wohnung, neu herger., zu verm. 8496

Adlerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8946

Adlerstraße 48, Dachl., Zim. u. Küche, neu herger., z. v. 8950

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8126

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 16 bei Jacob Rath jun. 23964

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 17, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 8401

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7-8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphsallee 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1619

Adolphsallee 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubeh. auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25877

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche zc. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Helenestraße 13. 6597



**Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

**Albrechtstraße 43** zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

**Albrechtstraße 45** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

**Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße**, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

**Bahnhofstraße ist eine elegante, unmöblierte Wohnung (Etage) von 8 Zimmern und Zubehör per sofort für 1500 Mk. jährlich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden.** 8705

**Bleichstraße 2** ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

**Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöbliert, mit oder ohne Pension zu vermieten.** 4059

**Bleichstraße 8** eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

**Bleichstraße 8** ist eine große Mansarde auf gleich zu verm. 8274

**Bleichstraße 15a** eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

**Bleichstraße 23** ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 7571

**Bleichstraße 25** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

**Bleichstraße 27** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

**Bleichstraße 35, 1. l. möbl. Zimmer sofort zu verm.** 6625

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585

**Kastellstraße 1** ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

**Delasbéestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billig zu vermieten.** 8451

**Dohheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathskammer und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten.** 8528

**Dohheimerstraße 11** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

**Dohheimerstraße 12** ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vorm. von 10—12 und Nachm. von 2—3 Uhr. 8920

**Dohheimerstraße 15** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

**Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm.** 3831

**Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten.** 1078

**Dohheimerstraße 36** ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 473

**Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten.** 20625

**Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten.** 8613

## Elisabethenstrasse 10

**Bel. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten.** 5963

**Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 977

**Elisabethenstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm.** 8977

**Emserstraße 18, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.** 6829

**Emserstraße 61** ist ein Zimmer und Zubehör zu verm. 8538

**Feldstraße 18** eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347

**Feldstraße 15** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8930

**Feldstraße 21** ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995

**Feldstraße 22** eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

**Frankenstraße 1** ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

**Frauenstraße 6** eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

## Möblierte Wohnung.

**Frankfurterstraße 10** ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916

**Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten.** 5514

**Friedrichstraße 48** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

**Friedrichstrasse 46, 1. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten.** 8093

**Geisbergstraße 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6812

**Geisbergstraße 9** ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2858

**Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags.** 2930

**Goethestraße 3** eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

**Goethestrasse 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

## Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochlegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Eifistraße 5, Part.

**Grubweg 6** ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

**Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten.** 6573

**Gustav-Adolphstraße 8** ist ein freundliches Mansardzimmer zu vermieten. 8513

**Häfnergasse 19** ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

**Helenenstraße 9** eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

**Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342**

**Helenenstraße 13** ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

**Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 28357**

**Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573**

**Hellmundstraße 47** ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992



Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291

**Hellmundstraße 50,** 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709  
 Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

**Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage,** 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

**Herrmühlgasse 5** ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

Herrmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 8915  
 Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950  
 Kapellenstraße 12, Parterre, 2 möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt zu verm. Einzusehen bis Mittags 2 Uhr. 7802

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

**Kapellenstrasse 67,** schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

**Karlstraße 17,** dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt,** Rheinstr. 81, Part. 2736

**Karlstraße 28** ist die **Bel-Etage mit Balkon,** neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3880

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

## Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Daselbst sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sterniski,** Grabenstraße 2. 7790

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

**Kirchgasse 44** Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

**Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1-4).** 7304

Leberberg ist eine schöne **Villa** mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

**Langgasse 48** kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578  
 Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

**Lehrstraße 12** sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809  
 Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

**Louisenstraße 14** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmer nebst

Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmer, (nach vorn) und Zubehör im 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Morisstraße 15, Parterre. 1298

**Louisenstraße 41** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

**Mainzerstraße 14, Bel-Etage,** 6-7 Zimmer, Küche, 3 Manf., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8511

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25302

Marktstraße 19a ist der 1. und der 3. Stock ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 8910

**Marktstraße 22, 2. Stock** (nahe am Markt) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7706

Metzgergasse 35 ist auf gleich oder später eine Wohnung zu vermieten. 8290

**Michelsberg 10** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Morisstraße 6 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8671

**Morisstraße 15** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Morisstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 7388

**Morisstraße 27, Neubau,** ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Morisstraße 38 ein Frontspitz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

Morisstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4488

Nerostraße 4 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7681

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745

Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5203

## Nerostrasse 35, Neubau,

sind zwei Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten sofort oder später zu vermieten. 4706

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

## Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

**Nicolasstrasse 3** Wohnung, Hochparterre, von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 8724

**Nicolasstraße 19,** herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. f. m., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554



**Nicolaßstraße 10** eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526  
**Nicolaßstraße 32** sind Wohnungen ebener Erde, ganz unter-  
 keller, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von  
 450 Mk. und 550 Mk. auf gleich oder später zu verm. 8079  
**Nicolaß- und Herrngartenstraße 1** ist die Bel-Etage auf  
 gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beekel**, Wolffstr. 14. 75  
**Oranienstraße 4**, 8 Stiegen rechts, ist auf 1. Januar ein  
 leeres Zimmer zu vermieten.  
**Oranienstraße 8** ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zim-  
 mern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481  
**Oranienstraße 25**, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reich-  
 liches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168  
**Oranienstraße 25**, Hinterh., eine Wohnung, 3 Zimmer und  
 Zubehör, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.  
 Näh. daselbst. 8966  
**Oranienstraße 27**, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit  
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947  
**Parkweg 2**, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst  
 Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf  
 sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641  
**Philippstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung von drei  
 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519  
**Platterstraße 36** sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von  
 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660  
**Querstraße 1** eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst ein-  
 gerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon  
 und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965  
**Rheinstraße 16** ist eine neuhergerichtete Wohnung  
 von 6 Zimmern mit Zubehör im  
 zweiten Stock auf gleich zu vermieten. Näh.  
**Grabenstraße 10** bei **Emil Grether**. 7603  
**Rheinstraße 20** ist eine große, heizbare Mansarde, welche sich  
 auch zum Aufbewahren von Möbel eignet, sofort zu verm. 8333  
**Rheinstrasse 22** ist die Bel-Etage von 8 Zimmern,  
 2 Kaminen nebst reichlichem Zubehör,  
 event. mit Stallung, Remise und Kutscherstube, zu verm. 6672  
**Rheinstraße 40** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar  
 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547  
**Rheinstraße 42** ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock,  
 sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf  
 gleich zu vermieten. 7639  
**Rheinstrasse 45** (Sonnenseite) ist der untere Stock  
 nebst Zubehör und Hausgarten auf 1. April 1889 zu  
 vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe dazu.  
 Näheres in letzterem. 7829  
**Rheinstraße 47**, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu ver-  
 mieten. 6552  
**Rheinstraße 55**, **Ecke der Karlstraße**, 2. Stock (5 Zimmer  
 u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520  
**Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus  
 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu  
 vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695  
**Rheinstraße 71** ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern,  
 Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen  
 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124  
**Rheinstraße 72** ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von  
 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbe-  
 nutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf  
 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzusehen  
 Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057  
**Rheinstraße 79** Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zu-  
 behör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266  
**Rheinstraße 81** Parterre und 3. St. mit Balkon mit je  
 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817  
**Rheinstraße 84** und **Adelheidstr.** sehr schöne Wohnungen  
 mit 6—7 gr. Zimmern, Bad, gr. Balkon u. zum 1. April  
 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 8712  
**Rheinstrasse 95** ist die Bel-Etage, be-  
 stehend aus 5 großen  
 Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zu-  
 behör, auf's Eleganteite eingerichtet, preiswürdig  
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. da-  
 selbst Parterre. 8982

**Rheinstraße 87** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,  
 Badecabinet u. Zubehör, weggshalber anderweitig zu verm. 7126  
**Rheinstraße** (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche  
 und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang  
 Bahnhofstraße 1. 6139

**Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite  
 Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern,  
 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres  
 bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

**Röderallee 18**, Seitenb., ein Dachlogis von 2 Zim., Küche und  
 Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. 6270

**Röderallee 28a** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und  
 Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres  
 Röderallee 30, Parterre. 615

**Röderstraße 29**, **Ecke der Lehrstraße**, die Bel-Etage, bestehend aus  
 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine  
 Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

**Ecke der Röder- und Feldstraße 1** ist die Bel-Etage,  
 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie  
 eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

**Römerberg 17**, in unserem neuerbauten Hause, sind Woh-  
 nungen von 3 Zimmern und Küche u., sowie 2 Zimmer und  
 Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder  
 später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5803

**Römerberg 24** ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche,  
 Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

**Römerberg 30** ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar  
 zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

**Saalgasse 16** Wohnung im Hth. auf gleich zu verm. 8086

**Saalgasse 32** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern  
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

**Schachtstraße 3** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

**Schachtstraße 5** eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh.  
 im Hinterhaus. 7135

**Schachtstraße 17** ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder  
 später zu vermieten. 7836

**Schlachthausstrasse 1** sind per sofort zu ver-  
 mieten: Zwei schöne Woh-  
 nungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,  
 Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-  
 Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder  
 Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779

**Schlachthausstraße 1b** eine Wohnung nebst Stall, für  
 Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**.  
**Moritzstraße 13**. 6256

**Schlichterstraße 19**, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-  
 zimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu ver-  
 mieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

**Schulberg 4** ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern,  
 Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

**Schulberg 6** ein Parterre-Zimmer nebst Keller zu vermieten.  
 Näh. Schulberg 2 im Laden. 8723

**Schulberg 19**, nahe der Langgasse, ein schön möbliertes Zimmer  
 mit Pension, Anschluß an Familie u. sofort zu vermieten. 8396

**Schulberg 21** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

**Schulgasse 5** eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

**Schützenhofstraße 15**, Villa mit Garten,  
 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

**Schützenhofstraße 14** sind die Bel-Etage und  
 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zu-  
 behör und 2 Balkons, zu vermieten. Näheres bei dem  
 Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

**Schwalbacherstraße 18**, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zim-  
 mern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

**Schwalbacherstraße 27** ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

**Schwalbacherstraße 30**, Allee-seite, Parterre-Wohnung,  
 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause,  
 nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

**Schwalbacherstraße 32**, Hochparterre, möblierte Zimmer mit  
 und ohne Pension zu vermieten. 6602



Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591  
 Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8077  
**Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708  
 Sedanstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144  
 Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

### Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

### Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5-7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung zc. 7771

Steingasse 8 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

**Steingasse 31** sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

**Stiftstraße 1** ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516

Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702

Stiftstraße 12 sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

**Stiftstrasse 14**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 8592

**Stiftstraße**, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3819

**Taunusstraße 29** ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

**Taunusstraße 57** ist eine Wohnung von 5, event. 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

**Taunusstraße** sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

### Victoriastrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreuzner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Walmühlstraße 22 ist eine kleine Wohnung auf 1. December zu vermieten. Näh. Parterre.

**Walmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 10, 3 St. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 15 sind 2 Stuben, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 8278

**Webergasse 42** ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 46 ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8510  
**Webergasse 50**, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Weggerladen. 6296

**Al. Webergasse 1**, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzu- sehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 7675

**Weilstraße** ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer und Küche mit allem Zubehör, vom 15. November an sehr preiswerth zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 8544

**Wellrichstraße 11**, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellrichstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrichstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6826

**Wilhelmsplatz 9 und 10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21569

**Wilhelmstraße 2a** ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

**Wilhelmstr. 3** die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verlegung frei geworden) und die Stiebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

**Wilhelmstr. 5** die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 kl. Zim. im Erdgeschoss und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 176

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

**Wörthstrasse 2**, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Höppli**, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8981

**Villa** zu vermieten Gartenstraße 14. Einzu- sehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr. Näh. bei **D. Beekel**, Adolphstraße 12. 23351

Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

**Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Mansarden, gr. Souterraineräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 8944

**Wohnungen:** 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 3679

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 58. 4969

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3699

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7869



In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

**Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738**

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13**. 2322

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. **Schwalbacherstraße 3**, 2. St. Näh. im Laden. 26543  
Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau **Parierre** ist zu vermieten. Näh. **Oranienstraße 22**, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten **Adlerstraße 1**. Näh. im Hth. 479  
2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18**, Parierre. 6679

Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. **Hellmundstr. 25**, Part., bei **Meinecke**. 6700

Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht und gesunde Lage, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Preis 320 Mk. jährlich. Näh. Exped. 8754

### ≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. **Langgasse 3** im Laden. 8926  
Ein Parierrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten **Schwalbacherstraße 29**, Parierre. 8984

In einem feinen Hause ist eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 10 Zimmern mit Zubehör auf einige Monate billig zu vermieten. Näh. Exped. 8941

Eine schöne Ed-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Näh. **Nichelsberg 28**. 8803

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem **Droguen-Geschäft Goldgasse 2a**. 3666

Eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten **Philippbergstraße 1**, 3. Etage. 6682

Neu hergerichtetes Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten **Nerostraße 27**. 7854

Zwei bis drei Zimmer zu vermieten **Webergasse 14**. Näheres im Laden. 8317

Ein oder zwei leere Zimmer mit Keller an eine Dame zu vermieten **Wörthstraße 16**, 1. Etage. 8991

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres **Welltrigstraße 22**. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten **Stiffstraße 3**. 7273  
3 schöne Mansarden mit Wasser an stille, kinderlose Leute auf 1. Jan. für 200 Mk. zu vm. Näh. **Rheinstraße 84**, P. 8711

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. **Burgstraße 10**, Hinterh., 1 Tr. 6882  
Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. **Schwalbacherstr. 23**. 7176

Eine heizbare Mansarde zu verm. **Walramstraße 11**. 7648  
Leere, heizb. Mansarde. **N. Langgasse 6, II** (10—4). 7305  
Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten **Wilhelmstraße 40**. 10023

**Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34**, geräumig, komfortabel möbliert, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

### Wegzugshalber!

ist in feinsten, gesündester Lage eine mit allem Comfort ausgestattete Villa von 12 Piecen, für ein event. auch zwei Familien passend, möbliert oder unmöbliert per sofort oder später sehr preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei dem Alleinbeauftragten

**Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 8398  
Auf Hofgut **Geisberg**, in unmittelbarer Nähe des **Neroberges**, sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen mit prächtiger Fernsicht und Gartenbenutzung während der Wintermonate billig abzulassen.

Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des **Curhauses**, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblierte Wohnung **Adelhaidstraße 16**. 25107

Am **Kochbrunnen** sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. **Taunusstraße 13**, Laden. 7916  
Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Welltrigstraße 13**, 1 Treppe hoch. 7220

Möbl. Salon mit Cabinet à 40 Mk. dauernd zu vm. N. E. 8292  
Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (nach Süden) sehr preiswerth zu verm. **Emmerstraße 19**, 1. 3960

Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der **Adelhaidstraße**. Näh. Exped. 3960  
Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten **Faulbrunnstraße 6**, 1 St. links. 2301

### Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15**, Part. 22982

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Marktstraße 12**, 2 St. rechts. 5720  
Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten **Kapellenstraße 2a**, I. 7856

Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. **Marktstraße 9**, Mittelbau. 7787  
Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. Näh. in der **Wirtschaft Römerberg 39**. 7741

Möbliertes Parierre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Sedanstraße 4**. 7806  
Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis **Steingasse 3**, 1. St. 6470

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 8**. 8168  
Ein fein möbliertes Parierrezimmer (sep. Eingang) zu vermieten **Mainzerstraße 46**. 8277

Ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist auf sogleich zu vermieten **Adlerstraße 6**, in der Nähe der **Langgasse**. 3951  
Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Dohheimerstraße 18**. 8490

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten **Moritzstraße 9**, Mittelbau, 1 St. h. 8028  
Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten **Hellmundstraße 33**, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten **Häfnergasse 10**, I. 2784  
Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten **Mauergasse 19**, 2 Stg. 6213

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Adlerstraße 21**, 2 Stg. rechts. 8828  
Ein anst., j. M. erhält sch. Logis **Schachtstraße 9b**, 2. St. 8844

Möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 2**, 2. Stock. 8744  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Welltrigstraße 6**, Part. r. 5486  
Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. **N. Adolphstraße 8**, P. 5221

Möbl. Zimmer zu verm. **Nerostraße 3**, 2 St. 8957



Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. links. 9007  
**Gut möbl. Zimmer** zu verm. Hellmündstraße 21, II. 1345  
 Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 5, 1 St. 7570  
 Ein großes, gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 11.  
 Ein freundliches Zimmer mit Pension an eine anständige Dame sofort zu vermieten Wellrichstraße 32, Parterre.  
 Ein freundliches, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, Parterre. Näh. im Metzgerladen. 9045  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Buttersladen. 8178  
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 6, 2. St.  
 Ein anständiges Fräulein kann bei einer kl. Familie ein schönes Zimmer erhalten. Näh. Helenenstraße 24, Seitenbau. 8939  
 Eine große, heizbare Mansarde mit Bett, auf Wunsch auch mit Kof, zu vermieten Bleichstraße 14. 8909  
 Schachtstraße 22 kann ein anst. Mädchen gute Schlafstelle erh. 8989  
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 Stiege rechts. 8405  
 Ein reinkl. Arbeiter erhält Logis Wellrichstraße 37, 3 St. r. 8266  
 Metzgergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

**Metzgergasse 13** ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

**Metzgergasse 19** ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623  
**Laden** mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098  
**Laden** Ecke der Häfnergasse und kl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963  
 Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921  
**Laden**, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofgasse 9. 6358  
 Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

**Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7584

**Laden** mit Wohnung für Metzgerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stod. 7791  
**Laden** mit Wohnung per 1. April 1889 zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. **A. Schäfer.** 8115  
**Eckladen**, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604  
**Laden** mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu vermieten Metzgergasse 14. 8746  
**Laden mit Wohnung zu vermieten** Adelhaidstraße 18. 1330  
 Kleiner Laden, für Metzgerei geeignet, sofort zu vermieten Jahnstraße 2. 7668  
 Zwei große Parterreräume, event. als Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 8715

## Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lageräume auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst beim Castellan. 522  
**Magazinraum** auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517  
**Werkstätte** auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300  
**Friedrichstrasse 19** benutzte Werkstätte nebst Lageraum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775  
 Eine schöne Werkstätte mit Hof u. Thurfahrt, geeignet für Schmiede und Schreiner, zu verm. Näh. Geisbergstraße 16, Part. 8731  
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

**Großer Weinkeller** mit oder ohne Bureau auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 25. 7188  
 Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507  
**Stall** für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum in Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298  
 In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23308  
**Schierstein**, Bahnhofstraße (nicht an der Bahn), ist der zweite Stock nebst Mansardenwohnung und Garten auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft erteilt Frau Karl Ermert Wwe. daselbst. 8777

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

## Angenehmer Winteraufenthalt

und vorzügliche Pension in angesehener Familie Wiesbadens. Offert. sub „Pension“ an die Exped. d. Bl.

## Fremden-Pension

## „Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.  
 Möblirte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. November 1888.)

<b>Adler:</b>	<b>Goldene Kette:</b>
Cahn, Kfm., Paris.	Schultz, Fr., Mainz.
Scheuer, Kfm., Berlin.	Schultz, Mainz.
Marwedel, Kfm., Hamburg.	
<b>Bären:</b>	<b>Nassauer Hof:</b>
Bauscher, Kfm., Hanau.	Franswel-Putte, Rent., Arnheim.
	Franswel-Putte, Banqu., Arnheim.
<b>Hotel Block:</b>	<b>Nonnenhof:</b>
Heuss, Kfm., Moskau.	Ahlens, Kfm., Berlin.
<b>Hotel Dasch:</b>	Kröger, Kfm., Köln.
Hans, Kfm., Berlin.	Engelmann, Kfm., Weillburg.
Dückers, Deutz.	Decker, Kfm. m. Fr., Worms.
Franck, 2 Hrn., Schlettstadt.	Lubmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
	Stroh, m. Fr., Dortmund.
<b>Einhorn:</b>	v. Schönaau, Rent. m. Fam., Altona.
Leidt, Kfm., Herford.	<b>Hotel St. Petersburg:</b>
Bald, Kfm., Brügge.	Müller, Rent., Frankfurt.
Scheuer, Kfm., Worms.	de Ferry, Paris.
Mohrhardt, Kfm., Aschaffenburg.	<b>Rhein-Hotel:</b>
Schneider, Kfm., Frankfurt.	v. Michalkowsky, Rent. m. Fr., Chili.
Hagen, Kfm., Stuttgart.	Meyer, Pfarrer m. Fr., Coburg.
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>	Wright, Fr. m. T., Manchester.
Bauer, Kfm., Darmstadt.	Wilson, m. Fr., Manchester.
Gildemeister, Kfm., Coblenz.	<b>Tannhäuser:</b>
Wolf, Fr., Camberg.	Kummer, Kfm., Waldshut.
Schenck, Fr., Camberg.	<b>Tanus-Hotel:</b>
<b>Engel:</b>	Deyhle, Kfm., Bordeaux.
Lindner-Bankwitz, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Bankwitz.	Dollarture, m. Fr., Freiburg.
<b>Englischer Hof:</b>	Zwaempool, Advocat m. Fr., Brüssel.
Roesner, Hotelbes., St. Goar.	Pisk, Wien.
Herbster, Hotelbes., Schwalbach.	Ringelmann, Kfm., Schweinfurt.
Rabe, Direct. Dr., Berlin.	Islerloh, Bamberg.
Röhrig, Fri. Rent., Dresden.	Schwarzenberg, m. Fr., Thorn.
<b>Zum Erbprinz:</b>	Wachter, Dr. med., Fulda.
Bein, Kfm., Hanau.	Ringelmann, Dr. med., München.
Ferger, Gutsbes., Radesheim.	<b>Hotel Vogel:</b>
<b>Grüner Wald:</b>	Kuntzsch, Fokb., Potsdam.
Schrey, Kfm., Crefeld.	<b>Hotel Weins:</b>
Conra, Kfm., Bingerbrück.	Fidelak, Kgl. Reg.-Bau-meister, Frankfurt.
Hille, Kfm., Berlin.	Hennekens, Kfm., Köln.
Wickerts, Kfm., Frankfurt.	Rosenthal, Kfm., Limburg.
<b>Hotel „Zum Hahn“:</b>	<b>In Privathäusern:</b>
Lammertz, Aix la Chapelle.	Villa Nizza:
<b>Weisse Lilien:</b>	Astrup, Frl., Christiania.
Steinthal, Kfm., Coblenz.	



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 270.

Freitag den 16. November

1888.

## Lokales und Provinzielles.

**-o- Militärisches.** Gestern Vormittag wurde in der Infanterie-Batterie eine ökonomische Musterung des hier garnisonirenden 1. Bataillons des 1. Füsilier-Regiments No. 80 durch Herrn General-Major von Arndt, welcher zu diesem Zwecke von Frankfurt a. M. kam, vorgenommen.

**-o- Curfus für Handarbeits-Lehrerinnen.** Vorgestern Nachmittag fand der diesjährige sechswochenliche Curfus, den Königl. Regierung auf Anordnung des Ministeriums zur Ausbildung von Handarbeits-Lehrerinnen an Volksschulen dahier abhalten ließ, seinen Abschluß. An demselben, sowie an dem vorgestern von 3-6 Uhr stattgehabten technischen und theoretischen Examen theilnahmen sich folgende Curfistinnen: Becker (Wiederhausen), Fischer (Oberstein), Kredel (Roggenhahn), Kredel (Hillshausen), Kinkel (Herborn), Kuntzler (Diez a. d. L.), Landfriedel (Hennethal), Lind (Wiesbaden), Sed (Faltenheim), Wittmer (Hahnstätten). Dem Curfus, welches von sämtlichen Curfistinnen befolgt wurde, wohnten die Herren Regierungs- und Schulrath Risch, Schul-Inspector Director Widert, Reichstags-Abgeordneter Kalle und Landes-Director Sartorius.

**-o- Der Stolze'sche Stenographen-Verein** bezieht am nächsten Sonntag, den 17. November im Restaurant „Lammhauer“ (Bahnhofstraße) ein Stenographenfest mit einer Abendunterhaltung. Das für die Feier aufgestellte Programm verspricht den Theilnehmern einen heiteren, genussreichen Abend. Freunde des Vereins, welche dem Feste beizuwohnen möchten, können sich Mitglieder eingeführt werden.

**-o- Das vom Gesangsverein „Liederkrone“** zur 40jährigen Erinnerungsfest seiner Begründung am 11. d. Mts. in der „Kaiser-Halle“ gegebene Concert bot erneut Gelegenheit zu der Wahrnehmung, daß der Verein hinsichtlich der Gesangsleistung sich mit dem bisher Erreichten nicht begnügt, sondern nach Kräften bemüht ist, unter seinem eifrig wirkenden Dirigenten Herrn Lehrer Henkel sein Ziel immer höher zu stecken. Diesen Bestrebungen war denn auch in einem von dem Mitgliede Herrn Heinr. Horreiß verfaßten und gesprochenen, sowie beifällig aufgenommenen Prolog Ausdruck gegeben. Im Chorgesang überraschte eine neu eingeübte Composition von Groppe: „Wir fürchten Gott, sonst Niemand auf der Welt“ ganz besonders. Die Vorträge der Herren Karl Schmidt (Tenor) und Johann Schneider (Bariton) fanden gebührende Anerkennung. Als Meistersinger des Instruments erwies sich Herr Fritz Hecker durch die Wiedergabe der Posaunen-Soli: „Im Hosiandust“ und „Der Himmel im Thale“. Die allseitige frohe Stimmung bezeugte, daß die Veranstaltung, welche mit einem glänzenden, durchgehenden den Wünschen der Festtheilnehmer entsprach.

**-o- Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“** begegnet mit der neuen Einführung, auch Mitglieder aus dem Landkreise Wiesbaden aufzunehmen, einem recht lebhaften Interesse. Aus den verschiedenen Nachbarkreisen sind bereits Anfragen an den Vorstand gelangt und Aufnahmen erfolgt. Es ist zu hoffen, daß, wenn die Wirksamkeit des Vereins in den nächsten Kreisen einmal eingehend besprochen und erläutert wird, sich die Sympathien denselben noch mehr zuwenden.

**-o- Der „Lokal-Gewerbeverein“** hat seit mehreren Jahren während der Wintermonate seine Mitglieder zu Vereins-Abenden versammelt. Neben nützlichen Vorträgen boten die Mittheilungen über Erfahrungen auf dem Gebiete der gewerblichen Erfindungen stets einen reichen Stoff zur Belehrung für jeden Handwerker. Mit Rücksicht auf den großen Anhang, welchen diese Vereins-Abende im Kreise der Mitglieder gefunden, hat der Vorstand des Vereins beschloffen, dieselben auch in diesem Winter wieder regelmäßig stattfinden zu lassen. Die erste dieser Versammlungen findet heute Abend 8 1/2 Uhr wie auch früher im Gasthaus „Zum Mohren“ statt.

**-o- In Imkerkreisen** glaubt man auf einen milden Winter hoffen zu dürfen, da die Vienen, abweichend gegen die Jahre mit strengen Wintern, jetzt noch keinerlei Anhalt getroffen haben, sich durch rechtzeitiges, zeitweises Welleben des Flugloches und sonstiger Rigen oder anderer Vorkehrungen vor etwa zu erwartender grimmiger Winterkälte zu schützen.

**-o- Fahrbares Dampf-Pumpwerk.** Wir nahmen vorgestern die Gelegenheit wahr, zum ersten Male in unserer Stadt ein fahrbares Dampf-Pumpwerk auf dem Grundstück des Herrn Kaufmanns C. Acker, hinter der evangelischen Hauptkirche, woselbst größere Kellereien errichtet werden, in Thätigkeit zu sehen. Diese Dampfmaschine, dem Herrn Friedr. Heim gehörig, fördert mit spielender Leichtigkeit und fast vollständig geräuschlos pro Minute circa 1200 Liter Flüssigkeit und es dürften durch eine solche enorme Wasserbewältigung die Hauptschwierigkeiten bei ähnlichen Anlagen leicht und sicher behoben werden können. Die Maschine wird durch einen längt gefühlten Bedürfnis. Auch zum Zwecke der Holzzerkleinerung ist dieses fahrbare Dampfwerk eingerichtet. Dem gewiß nur zeitgemäßen Unternehmen ist die verdiente allseitige Unterstützung und der Erfolg zu wünschen.

**-o- Straßensperre.** Die Bahnhofstraße darf während der dort stattfindenden Capalarbeiten mit Fuhrwerk aller Art nur in der Richtung von der Rheinstraße nach dem Schillerplatz befahren werden.

**-o- Pachtwechsel.** Herrn Philipp Meyer's Erben haben 188 Ruthen Weinberg im District „Neroberg“ für 40,000 Mk. an Herrn Reinier Joseph Verberich hier verkauft.

**\* Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 40** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

**= Wiesbaden, 15. Nov.** Von den Abgeordneten des Wahlverbandes der Landgemeinden haben 1) Herr Landwirth Christian Schneider zu Jagst, 2) Herr Müller Heinrich Koch zu Schlagmühle bei Wallau, 3) Herr Gastwirth Simon zu Frauenstein, 4) Herr Landwirth A. Ph. Becker zu Flörsheim, mit Ablauf dieses Jahres aus dem Kreistage auszuscheiden. Die in Folge dessen erforderlichen Ergänzungswahlen sind von den Wahlbezirken No. I, III und IV zu vollziehen. Termin zur Wahl der Wahlmänner ist auf Samstag den 24. November d. J. s. Vormittags 10 Uhr anberaumt.

**< Aus dem Lande, 14. Nov.** Infolge des Schullasten-Gesetzes vom 14. Juni d. J., auf Grund dessen den Gemeinden zur Bestreitung der Schul-Ausgaben Zuschüsse gewährt werden, haben viele Orte, theils aus eigenem Antriebe, theils auf die löbliche Anregung der betreffenden Herren Landräthe, die mitunter sehr geringen Gehälter ihrer Lehrer erhöht. Vergewaltigen wir uns die Namen dieser Gemeinden, die in so anerkennenswerther Weise ihr warmes Interesse für den Lehrerstand und damit für die vaterländische Volksschule bekunden, so finden wir, daß sämtliche bis jetzt gemeldeten Aufbesserungen den mehr oder weniger im tieferen Lande angestellten Lehrern zu Theil geworden sind. Es muß daher als ungerecht erscheinen, wenn für die in unmittelbarer Nähe der Großstädte unseres Regierungsbezirkes stationirten Lehrer in dieser Beziehung bis jetzt noch Nichts geschehen ist, obwohl gerade hier Gehaltsverhöhung derselben, namentlich der jüngeren unter ihnen, als billig und nothwendig zu erachten ist. Während nämlich, um das Gesagte durch ein Beispiel zu beweisen, vielen Lehrgehilfen und Lehrvicaren im tieferen Lande neben ihrer Vorsehung von 600-700 Mk. noch freie Wohnung und Nahrung der etwa vorhandenen Schulländereien decretlich zufließt, und während sie für geringe Summen Pension erhalten, so ist ihnen immer noch ein Auskommen ermöglicht. Ein Lehrgehilfe aber in der Nähe der Stadt ist unter theueren, ja manchmal sehr theueren Lebensverhältnissen lediglich auf sein bloßes Gehalt, welches das seiner gleichgestellten Kollegen im Lande um Nichts übersteigt, angewiesen; er ist genöthigt, seine Jahresrechnung mit negativen Ueberschüssen abzuschließen. Hoffen wir, daß die jüngst erlassene ministerielle Empfehlung, die Gehälter der jüngeren Lehrer aufzubessern, auch in der Nähe der Städte gebührende Berücksichtigung findet aus Interesse für Lehrer und Schule. Möge die Regierung da wo es nöthig ist, nicht nur wünschend, sondern auch gebietend eintreten!

**\* Zeilsheim, 15. Nov.** Für die hiesige Gemeinde ist mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten eine eigene katholische Pfarrei errichtet worden.

**\* Frankfurt, 14. Nov.** Der Eisenbahnstus erhielt für das durch den neuen Bahnhof freigeordnete Terrain der alten Bahnhöfe von einem Consortium eine Offerte von nahezu 20 Millionen; dieselbe wurde jedoch abgelehnt, weil man glaubt, durch Einzelverkauf mehr zu erzielen.

**= Personal-Veränderungen:** 1) Bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M.: a. Richter, Assessoren und Referendare: Landgerichts-Präsident Brandt in Limburg a. d. L. ist gestorben. Die Referendare Max Meyer, Fash, Dr. jur. Pachten, Fleischer, Ball und Bosanowski sind zu Gerichts-Assessoren und die Rechts-Candidaten Friedländer, Buchta und Hilf zu Referendaren ernannt. In den hiesigen Oberlandesgerichtsbezirk sind übernommen: Referendar v. Bergen aus dem Oberlandesgerichtsbezirke Naumburg a. d. S. und Referendar Kagenellenbogen aus dem Oberlandesgerichtsbezirke Kiel. b. Rechtsanwälte und Notare: Rechtsanwalt Blich ist für die Dauer seiner Zulassung als Rechtsanwalt bei dem Amtsgericht in Dillenburg zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. mit Anschluß der Hohenzollern'schen Lande ernannt worden. Rechtsanwalt Dr. jur. Lemke ist auf seinen Antrag in der Liste der bei dem Landgerichte in Frankfurt a. M. zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden. Gerichts-Assessor Heinich ist in die Liste der bei dem Amtsgerichte in Idstein zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen. c. Subalternbeamte: Ganzeiditär Militär-Anwärter Thiele in Frankfurt a. M. ist zum Ganztisten bei dem Landgericht in Wiesbaden ernannt. d. Unterbeamte: Verlegt sind: Gerichtsdiener Leichbach vom Landgericht in Neuwied als Gerichtsdiener und Gefangenenaufseher an das Amtsgericht in Neuwied, Gefangenenaufseher Schwantes vom Gerichtsgefängnis in Neuwied an das Strafgefängnis in Eberbach, Gefangenenaufseher Ettingshausen vom Strafgefängnis in Eberbach an das Gerichtsgefängnis in Wiesbaden, Gefangenenaufseher Barth vom Gerichtsgefängnis in Wiesbaden an dasjenige in Neuwied und Gefangenenaufseher Blum vom Gerichtsgefängnis in Neuwied als Gerichtsdiener an das Landgericht daselbst. 2) Im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirection in Frankfurt a. M.: Angestellt sind: der Postpräfekt Kampmann in Limburg a. d. Lahn und Oberhoffer in Gms als Postsecretäre. Gestorben ist: Engisch, Telegraphen-Director a. D. in Wiesbaden.



## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Königliche Schauspiele.** Das auf heute Freitag den 18. d. M. angekündigte Benefice für den Pensions-Fonds des hiesigen königlichen Theaters ist mit Rücksicht auf das an diesem Tage im hiesigen Curhaufe stattfindende Künstler-Concert einstweilen verschoben worden.

\* **Die Neuordnung des Mainzer Museums** ist nun nahezu vollendet. Besonders ist es die Sammlung römisch-germanischer Alterthümer, welche ungemein dabei gewonnen hat. Die Zahl der Funde, welche sich im Laufe dieses Jahres bedeutend vermehrte, beträgt jetzt 10,570 Nummern. Die Reinigung, Conservirung und Wiederherstellung derselben erfordert oft viel Zeit und Geld, doch hat sich gerade hierin der Conservator des Museums einen großen Ruf erworben; auch lieferte die Anstalt eine Reihe facsimilirter Nachbildungen in Gips und Metall. So bestellte u. A. das Gymnasium zu Frankfurt a. M. das lebensgroße Standbild des römischen Legionärs. Um solche Bestellungen zu erleichtern, soll demnächst ein Verzeichniß aller verlässlichen Nachbildungen aus der fränkischen Zeit im Druck erscheinen.

\* **Der Sänger Alfred Rittershaus,** der früher an der Hof-Oper in Weimar angestellt war, hat sich nunmehr ausschließlich dem Concertgesange, speziell dem Liedervortrage gewidmet.

\* **Sarah Bernhardt** hat vom Wiener Publikum Abschied genommen. Sie trat in „Frou-Frou“ auf und das Haus war bis an den letzten Platz gefüllt. Die Rolle gibt der Künstlerin Gelegenheit, zuerst alle Liebenswürdigkeit des Leichnams, dann den Haß eines bis in's Innerste verwundeten reizbaren Gemüthes und schließlich den Zusammenbruch dieser ganzen flatterhaften, verwöhnten und angespannten Natur darzustellen. Sie war gleich vollkommen, in der Gesammanlage wie in den hundertfachen Details, und in Stimme und Erscheinung verführerisch schön und dann wieder in's Geisterhafte umgewandelt. Man hörte nicht auf zu applaudiren, wie man der „F. B.“ schreibt, und nach dem letzten Aufzuge mußte sie wohl zwölf oder fünfzehn Mal erscheinen, um sich zu bedanken. Sie that dies in jenen Verneigungen, welche sie immer der jeweilig abgeschlossenen Scene anzupassen versteht. Da das Stüd mit ihrem Tode endet, kam sie matt auf die Bühne mit noch zerzaustem rothem Haar und verbeugte sich wie eine Kranke, aber mit dankbarem Lächeln. Auf die Ausruf „au revoir“ gab sie mit Worten keine Erwiderung, doch heißt es bestimmt, daß sie im Mai wieder hier auftreten wird. In ihre Garbrobe zurückkehrend, erhielt sie den Auftrag der Steuerbehörde, von ihren Einnahmen eine Einkommensteuer von zusammen 1871 Gulden zu bezahlen, obwohl ihr Vertreter am Tage vorher gegen die Besteuerung Einsprache erhoben hatte. Die Einsprache war wirkungslos geblieben. Gleich Sarah müssen auch die anderen Mitglieder der Troupe das österreichische Avar bezahlen, jedoch nur mit dem bescheidenen Betrage von 75 fl. 21 kr. Dem Impresario wurde eine Erwerbssteuerpflicht von 376 fl. nachgewiesen, und zur größeren Sicherheit waren 3000 fl. von der Tageseinnahme mit Beschlagnahme belegt worden. Der Impresario behauptet, daß wenn eine Steuerpflicht vorliege, sie die Theater-Direction zu treffen habe, welche 40 pCt. des Ertragnisses, das ist über 60,000 Francs, eingenommen. Sarah Bernhardt beruft sich darauf, daß sie in Wien Nichts profitirt habe, da die Anschaffung der Toiletten sie einen größeren Betrag gekostet, als sie in Wien erhalten, und die übrigen Mitglieder vertreten die Ansicht, sie zahlten in Paris Steuer genug und könnten daher nicht auch in Wien besteuert werden. Es wird sich zeigen, wie die höchste Instanz über den interessanten Fall denkt. Die Gesellschaft ist mittels Separatung nach Prag abgereist.

\* **Verdi-Jubiläum.** Schon jetzt rüstet sich Italien, um im nächsten Jahre das Componisten-Jubiläum Verdi's festlich zu begehen. Am 17. November 1839 war der jugendliche Musiker mit seinem ersten Opernwerke, dem jetzt wohl nur Wenigen noch bekannten „Conto Oberto di San Bonifacio“, vor das Publikum getreten. Die Erstlingsarbeit hat keinen Theil an dem Ruhme, der Verdi später aus „Ernani“, „Truabour“, „Migoletto“, „Traviata“, „Othello“ und anderen Opern, welche zum festen Repertoire fast aller Opernbühnen gehören, erblickt ist, aber sie bildet den Ausgangspunkt einer langen und erfolgreichen Laufbahn, in deren Verlauf Verdi für die Verbreitung der italienischen Musik und für die Hebung ihres Ansehens in der ganzen Welt gewirkt hat. In diesem Sinne ist das beabsichtigte Jubiläum geplant: Es soll dem Meister die Huldigung des italienischen Volkes ausdrücken, dessen künstlerisches Ansehen er dem Ausland gegenüber aufrecht hielt, als auf anderen Gebieten weder Ruhm noch Ehre zu gewinnen war. Der Gedanke dieses musikalischen Jubiläums ist in Mailand angeregt und überall freudig aufgenommen worden. Ueber die Art, wie die Feier begangen werden soll, so schreibt man der „Fr. Btg.“, ist man noch nicht zu einem Entschlusse gelangt. Man erwägt jetzt eine Aufführung der Hauptwerke Verdi's in Rom mit durchweg ersten Kräften und zwar in entsprechenden Zwischenräumen und Wiederholungen. Ob man sich für diese Art der Jubiläumsfeier endgiltig entscheidet, steht dahin, aber die Frage ist jetzt in Fluß gekommen und wird jedenfalls zur Zufriedenheit der musikalischen Kreise erledigt werden.

\* **Ein Marmorwerk,** dessen seltsames Schicksal demjenigen sehr ähnlich ist, welches der Bacchantin von Kallide in der Berliner National-Gallerie beschieden war, hat gegenwärtig in der Berliner Gemäldehandlung von Heinrich im Erdgeschosse des Hotels „Kaiserhof“ öffentliche Ausstellung gefunden. Die Darstellung einer liegenden Aphrodite, die, eben aus dem Schaum des Meeres geboren, im ersten Augenblicke des Erwachens Haupt und Hüften mit dem Schiefer zu umhüllen strebt, ist des Sculpturwerks die Arbeit des im Jahre 1791 geborenen und 1858 gestorbenen Bildhauers W. F. Schöff, eines Meisters der Gottfried Schadow'schen Schule. Er war, so schreibt das „B. Z.“, einen großen Theil seines Lebens an dem

plastischen Schmuck des Kölner Doms thätig, und in dem Drange, der Herstellung zahlreicher Heiligenfiguren sich einmal an einer Idealgestalt der Profankunst zu erfrischen, schuf er das Venusbild in der Mitte am 18. Jahre. Dieses Kunstwerk ging zwei Jahre nach seiner 1850 erfolgten Vollendung in den Besitz des kunstliebenden Bürgermeisters Quissen in Essen über. Begleiter ließ zur Aufnahme der Statue in seinem Garten einen noch stehenden Tempel errichten. Der gelochte Eifer einiger wohnort Essens nahm indessen an der Darstellung des nackten Leibes ernstlichen Anstoß, und die Uncultur dieser Kunstbarbaren verließ sich in tödtlichen Ausbrüchen bis zur Beschädigung einzelner Theile des Kunstwerks. Diese Unthat ließ namentlich an Armen und Hüden der Statue den Venus ihre Spuren zurück. Nach dem Tode des Bürgermeisters das Kunstwerk für ein Spottgeld von den Erben verkauft worden, ein Jahre lang blieb es in Winkeln verborgen; es schien verschollen, bis vor Kurzem von einem Kunstkenner an das Licht gezogen und restaurirt wurde. In dem Marmor erkennen wir ein vollendetes Meisterwerk der herrlichsten Genuß der Glieder. Der Kopf läßt die Anlehnung an antike Vorbilder erkennen, doch hat der Meister durch die Anmuth des zum ersten Athemzuge öffnenden Mundes einen modernen Zug hineingetragen. Von wunderbarem Reiz ist die mit liebevollster Sorgfalt durchgeführte Formenschnitzerei des Leibes. Die schönen Linien, welche in der halb wach liegenden Lage in die Erscheinung treten, die sanft anstehenden Hüfte, und besonders die Armbeugung über dem Haupte, über welches die Göttin den Schleier ziehen will, sind von bewundernder Grazie. Herr Ritz hat das Werk durch eine präparierte Unterlage von mattsilbernen Seidenpflüsch und einen Seitenvorhang wirksam in Scene gesetzt, doch dürfte dafür ein katafalkartiger Aufbau vielleicht noch günstiger erweisen, diese Lage auf ebener Erde.

\* **Welche Bücher liest das Volk am liebsten?** Diese Frage läßt sich für die deutsche Reichshauptstadt annähernd beantworten an der Hand des neuesten statistischen Jahrbuches von Berlin. Nach dem Bericht über das letzte Beobachtungsjahr wurde nämlich ein Band der undwanzig Berliner Volksbibliotheken durchschnittlich entliehen 5,8 Mal aus der — ausländischen Literatur, dann absteigend 5,1 Mal aus der deutschen Nationalliteratur, 3,6 Mal aus der Rubrik „Encyclopädie und Vermischtes“ (Romane und Erzählungen 2), 2,5 Mal aus der Rubrik „Philologie und Pädagogik“, 1,7 Mal aus der Rubrik „Geographie und Reisen, und so weiter herab bis zur — Theologie, wo ein Band durchschnittlich nur 0,7 mal, sowie zu den Staatswissenschaften, wo er 0,4 mal entliehen ward. Gibt diese interessante Aufnahme nicht ganz bemerkenswerthe Fingerzeige? Die Vorliebe und Empfindlichkeit des Deutschen für Fremdes äußert sich auch hier genau wie in den wohlhabendsten Kreisen durch die höchste Frequenz der Bücher-Entnahme bei der Rubrik „ausländische Literatur“. Dann kommt aber gleich die deutsche Nationalliteratur, und hieraus wie aus den nachfolgenden Rubriken Mathematik, Philologie, Pädagogik, Geographie und Reisen geht hervor, mit welcher selten anerkannten Ernst und Eifer das lesende Volk in den gewöhnlich bemessenen Museen an seine Weiterbildung geht; eine Statistik, die genommen in einer fashonablen, von der vornehmen Welt benutzten Volksbibliothek dürfte wohl andere Ergebnisse aufweisen. Einen Commencement dazu, daß neben den abstrakten Staatswissenschaften die theologische Wissenschaft dem Volke am wenigsten zu behagen scheint, wollen wir nicht leugnen. Die 24 Berliner Volksbibliotheken besitzen jetzt 104,040 Bände. Davon wurden im letzten Berichtsjahre 362,667 entliehen, jeder Band durchschnittlich 3 1/2 Mal. Die Zahl der Leser betrug 16,063. Es wurden verliehen 26 pCt. der Bücher an Handwerker, Seffeln und Arbeiter, 24 pCt. an Frauen, 18 pCt. an Gymnasialisten und Studenten, 14 pCt. an Gelehrten, freie und Künstler.

\* **Die Grönland-Expedition.** Wie bereits kurz berichtet, ist die Nachricht in Kopenhagen eingetroffen, daß die Grönland-Expedition Dr. Nansen's glücklich zur Westküste Grönlands angekommen ist. Der Reisende verließ diesen Sommer im Mai mit seiner kleinen Expedition, größtentheils durch die Freigebigkeit des Großhändlers Samela gerüstet worden war, Kopenhagen, um Grönland von der Ost- nach der Westküste zu durchforschen. In Grönland angekommen, ließ Dr. Nansen sich das Eis, das die Küste belagerte, an's Land setzen, worauf das Schiff das ihn gebracht hatte, weiterlegte, ihn und seine Begleiter ihrem Schicksal überlassend. Man meinte damals vielfach, daß das tollkühne Unternehmen nur zum Untergange der Teilnehmer führen würde, und man seit dem 17. Juli keine Nachrichten von der Expedition erhalten sah. Ichien diese üblen Prophezeiungen sich bestätigen zu sollen. Nach Abredung mit Dr. Nansen sollten vom 22. Juli bis 16. September etwa wöchentlich Kajaktmäner nach den Stellen an der Westküste, wohin vorzubringen beabsichtigt, abgeschickt werden, und in Uebereinstimmung hiermit sollte die Segelbrigg „Peru“ bis zum 16. September bei Esge minde in Grönland liegen bleiben. Das Schiff mußte jedoch einige Tage später von der genannten Colonie abgehen, ohne Nachrichten von der Expedition mitzubringen. Jetzt hat der Dampfer „Foz“ von Harlingen in Norwegen die Nachricht telegraphirt, daß die Expedition über Binneland-Eis am 4. October glücklich in Godthaab, einer Colonie der Westküste, eingetroffen ist.

## Vom Büchermarkt.

\* **H. Hartleben's Gerichts-Bibliothek.** Redigirt von Dr. v. Horstsch. In Heften von 8 Bogen Umfang à 50 Bg. (H. Hartleben's Verlag in Wien.) Die bisher vorliegenden zehn Hefte bieten empfehlenswerthen und interessanten Unternehmungen haben folgenden Inhalt: 1. Der Proceß Frankenstein-Ruhner, Proceß Dübels-Löcher, Proceß al Wilson. — Heft 2. Der Proceß Schönerer. — Heft 3. Der Proceß Holländer. — Heft 4. Der Doppelrandmord von Lindenthal, Proceß Galtz neu-Mey-Ropers, Die Ermordung des Jud. Cur. Maslath. — Heft 5. Der Proceß



Verurteilung einer Kindesmörderin. Eine interessante Voruntersuchung, die Ende des Prozesses Schönerer, Der Zollamtsprozess. — Heft 6. Der Prozess gegen den Mörder Smitz, Landesverratsprozess Diez vor dem Reichsgericht, Die Feuerbestattung vor Gericht. — Heft 7. Prozess Schönerer, Der Verleumdungsprozess gegen die „Times“. — Heft 8. Prozess Katharina Steiner, Der „Nager“ Galabriens. — Heft 9. Des Zollamtsprozesses zweiter Theil. — Heft 10. Maschinen- und Handarbeit: Der Prozess der Möbllinger Schuhwaarenfabrik gegen den Gemeinderath Carl Langburger. — Diese Sammlung interessanter Prozesse, welche unter dem Titel „H. Hartleben's Gerichts-Bibliothek“ erscheint, verdient eine allgemeine Aufmerksamkeit, nicht nur durch die glückliche Wahl der behandelten Objecte, sondern auch durch die streng objective und altentworfene Bearbeitung derselben. Dem verschiedenartigen Interesse für die Lectüre von Prozessen wird durch dieses Unternehmen in geschickter, würdiger Weise Rechnung getragen. Jedes Heft der Sammlung ist einzeln zu haben.

## Deutsches Reich.

\* **Fürst Bismarck** hat eine Deputation des Vorstandes der vereinigten Central-Junungs-Verbands-Vorstände Deutschlands, bestehend aus den Obermeistern Falter, Meyer und Brandes, am Samstag empfangen. Der Reichskanzler äußerte hierbei seine Freude über das Erscheinen der Deputation und erklärte ihnen insbesondere, daß zu den für das Wohl der Reichsangehörigen des Handwerkerstandes erforderlichen Gesetzesbestimmungen die Unterstützung derjenigen Herren, welche ihm ihren Besuch abgestattet hätten, nicht allein erwünscht, sondern erforderlich sei, um der Staatsverwaltung bei der Ausarbeitung gesetzlicher Bestimmungen mit ihren praktischen Erfahrungen und Rathschlägen zur Seite zu stehen. Fürst Bismarck hielt es auch für dringend notwendig, daß die sozialpolitischen Gesetze, besonders der Krankenversicherungs-Gesetz, eine Veränderung erfahren, um den Innungen die Einrichtung von Krankenkassen zu ermöglichen. Im übrigen ertheilten er die Herren der freundlichsten Aufnahme.

\* **Graf Wilhelm Bismarck**. Es steht ziemlich fest, daß der zweite Sohn des Reichskanzlers, derzeit Landrath in Hanau, an Stelle des bisherigen Regierungs-Präsidenten v. Cranach am 1. März l. J., wo der Graf in Hanau in Anwesenheit tritt, den Posten eines Regierungs-Präsidenten in Hannover einnehmen wird.

\* **Militärisches**. Nach der „Nat.-Ztg.“ ist beschlossen, daß am 1. April des kommenden Jahres an die General-Inspection der vier Inspektionen der Feld-Artillerie anzuschließen und diese in vier Armeekorps zu unterstellen. Auch Personal-Veränderungen in den höheren Armeestellen sollen noch erfolgen.

\* **Parlamentarisches**. Die Stärke der Fraktionen des Reichstags gestaltet sich folgendermaßen: Deutsch-Conservative 76, Freikonservative 39, Centrum 99, Polen 13, nationalliberale Partei 96, Freisinnige 96, Sozialisten 10, Wilde (darunter 14 Elsas-Lothringer) 23. — Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahl in Stade vom 10. d. M. im hannoverschen Wahlkreis liegt jetzt vor: von 9025 abgegebenen Stimmen entfielen 5367 auf die Freisinnigen (nat.-lib.) 5367, Cigarrenarbeiter Rollenbühr (Soz.) 880, Döcker (Welfe) 880, Dr. Barth-Wiesbaden (freis.) 736. Ersterer ist gewählt.

\* **Der frühere Reichstags-Abgeordnete Heine** ist von seinen Parteigenossen, den Sozialdemokraten, in den Bann gethan. Die Sozialdemokraten in Magdeburg, Heine's früherem Wahlkreis, haben eine Verurteilung, in welcher er sprechen wollte, alsbald zum Schluß gebracht, und die Verurteilung eines Parteibeschlusses über ihn angekündigt. Vorher wird ihm insbesondere seine Erklärung, daß er „auf dem Boden der äußerlichen Vortäuschung“ (vom 17. November 1881) stehe.

\* **Wahl-Nachklänge**. Die „Vossische Zeitung“ kommt auf den Rückgang der freisinnigen Partei zu sprechen und führt aus, daß es thöricht sein würde, den Rückgang der freisinnigen Partei einerseits lediglich in Wahlbeeinflussungen, andererseits nur in der Parteileitung und in einzelnen Persönlichkeiten zu suchen. Der Strom, welcher gegenwärtig die Volksherrschaft beherrscht, sei conservativ, wie er vor Jahren liberal und wieder liberal sein werde. In solchen Zeiten werde es schwerlich möglich sein, schwachmüthige Elemente und sogar ganze Parteien gegen den herrschenden Strom mit fortzuziehen lassen. Um das zu verhindern, muß dann der liberale Mann an seinem Prinzip festhalten und den liberalen Gedanken in die Zukunft hinübertragen, aber nicht durch zufällige Umstände beirren lassen und diesen Niedergang der Partei beimeffen. An anderer Stelle sagt die Vossische Zeitung: Schaden anrichten können Wahlbeeinflussungen ebenfalls ebenso wohl wie eine übel berathene Parteileitung; eine Parteileitung ist übel berathen, wenn sie in Zeiten des Niederganges einer Partei keine werbende Kraft hat, sondern mehr als anzieht.

\* **Tabaksteuer**. Die offiziellen „Polit. Nachr.“ bezeichnen die Nachbesserung der Vorbereitung einer Vorlage wegen Erhöhung der Tabaksteuer als durchaus unzutreffend. Wenn am gegenwärtigen Tabaksteuerveränderungen vorgenommen werden sollten, so dürften dieselben nur von den liberalen Seiten des Gesetzes betreffen; darüber fänden schon längst Verhandlungen statt, die jedoch einen baldigen Abschluß nicht erwarten lassen.

\* **Petition der Lehrer an den preussischen höheren Lehr-Anstalten**. Dem preussischen Landtage wird voraussichtlich auch eine Petition seitens der Vereine der Lehrer in den preussischen höheren Lehr-Anstalten zugehen, in welcher dieselben um die Gleichstellung der akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Unterrichts-Anstalten mit den Richtern, zunächst in dem Pensions- und Meliten-Verhältnisse nachsuchen werden.

\* **Neuer Grenz-Zwischenfall**. Einem Pariser Telegramm des „Berl. Tglbl.“ zufolge ist in der Nähe von Belfort ein neuer Grenz-Zwischenfall vorgekommen, welcher bisher streng geheimlich gehalten worden ist. Darnach verfolgten in der Nähe von Chavannes les grandes drei französische Jäger einen angeschossenen Rebhuhn auf deutsches Gebiet; von einem hinzukommenden deutschen Förster aufgefordert, sich zurückzuziehen, leisteten sie nicht Folge, worauf der deutsche Förster schoß und einen der französischen Jäger leicht verwundete.

\* **Schul-Reform**. Ueber die Stellung des Unterrichtsministers zu der Forderung einer Reform des höheren Schulwesens berichtet in dem „Monatsblatt des liberalen Schulvereins“ der Herausgeber desselben, Professor Jürgen Bona Meyer:

Der Herr Minister erklärte mir bestimmt, daß er sich von einer allgemeinen Reformforderung um so weniger etwas zu versprechen vermöge, als diejenigen, die sie stellten, unter einander gewöhnlich noch sehr verschieden dächten. Eben deshalb habe er die Mitglieder des Geschäftsausschusses für deutsche Schulreform erlucht, zunächst die ausführbar scheinenden Forderungen einzelner Reformen in nähere Erwägung zu ziehen. In Betreff der Hauptfrage, ob das Griechische als obligatorisch beibehalten oder facultativ zu betreiben sein solle, erklärte der Herr Minister mir bestimmt, daß er seinerseits aus pädagogischer Werthschätzung des Griechischen sich niemals entschließen werde, das Griechische in den Gymnasien nur facultativ betreiben zu lassen, daß ihm auch zur Zulassung einzelner Experimente in dieser Richtung diese Sache zu wichtig erscheine. Durchgreifenden Reformen selbst im Sinne des als nützlich Erkannten ständen überdies in einem großen Staate immer noch ganz besondere, aus dem einmal Gewordenen und Bestehenden erwachsende Schwierigkeiten entgegen, die hervortretenden erkannten Uebelstände ließen sich eben meist nur auf dem langsameren Wege allmählicher Einzelbesserung beseitigen, und eben darauf sei sein Bemühen unablässig gerichtet. Von einer Beseitigung solcher Uebelstände und ihrer Reform auf einem großen, dazu berufenen pädagogischen Volksparlament (V) glaubte demgemäß der Herr Minister sich nicht viel versprechen zu können. Das auf solche Berufung gerichtete Gesuch der Reform-Petition (V) wird daher schwerlich auf Erfüllung rechnen dürfen.

\* **Die Deutsch-ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft** beabsichtigt, in einer außerordentlichen am 23. November stattfindenden General-Versammlung den Antrag zu stellen, daß Festland von Usambara event. durch eigene Truppenmacht wieder zu gewinnen. Auch soll ein eigener Dampfer angeschafft werden. Graf Pfeil, der langjährige Capitän des Sultans von Sansibar, hat der Gesellschaft seine Dienste zur Verfügung gestellt und befindet sich auf dem Wege nach Berlin.

\* **Uniform für Bürgermeister**. In der „Deutschen Gemeinde-Zeitung“ geben einige Bürgermeister dem Verlangen nach einer „Uniform“ Ausdruck. Es ist eine von möglichst allen Bürgermeistern zu vollziehende Petition im Werke, in welcher die Regierung gebeten werden soll, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen und den Stadthauptern, wenigstens so weit sie zugleich die Ortspolizei ausüben, eine möglichst geschmackvolle und zugleich Ehrfurcht einflößende Uniform zu verleihen. Schon werden die Detailfragen, ob Infanterie- oder Schlepppfeife, ob Achselstücke oder Epulettes, mit Eifer debattirt; einstweilen scheinen der Schlepppfeife und die Epulettes den Sieg davon zu tragen. Als Beweis für die Unentbehrlichkeit der Uniform führt man u. A. an, daß der Bürgermeister in Civil bei Märkten, Volksfesten u. dergl. hinreichend erkannt werde, noch genügend Autorität ausüben könne; hier sei ein Erkennungszeichen erforderlich. Das scheint uns, bemerkt das „D. T.“, nicht unbedingt nöthig; wenn auch der gestrenge Bürgermeister nicht sofort erkannt wird, der Polizeidiener pflegt bei solchen Gelegenheiten nicht fern zu sein, um jedem Widerspenstigen Mores zu lehren. Und wenn es denn für solche Gelegenheiten wirklich eines Erkennungszeichens bedarf, so lege der Gestrenge, falls die Schärpe zu republikanisch erscheint, eine Amtskette um, die auch die kleinste Stadt für das Amt zu stiften wohl in der Lage ist.

\* **Wechselprotest-Aufnahme durch die Post**. Der Antrag, den die Handelskammer Essen an das Reichspostamt gerichtet hatte, die Tagesbestimmung für die Wechselprotest-Aufnahme den Abendern von Postaufträgen zu überlassen, ist von der genannten obersten Verkehrsbehörde ablehnend beschieden worden. Begründet wird dieser Bescheid mit dem Hinweis auf die Nothwendigkeit der Anwendung möglichst einfacher Formen für die Behandlung der nicht zur Einlösung gelangenden Wechsel, weshalb nur die Bemerkung „Sofort zurück“ oder „Sofort zum Protest“ bei Postaufträgen zulässig seien, sowie ferner mit dem Hinweis auf die Möglichkeit, daß durch eine Verzögerung der Protestaufnahme anlässlich der Einhaltung einer Anstandsfrist die rechtzeitige Protestaufnahme überhaupt verfaßt werden könnte.

\* **Die Zulassung zur ärztlichen Prüfung** ist durch den Nachweis bedingt, daß der Candidat nach vollständig bestandener Vorprüfung sich noch mindestens vier Halbjahre dem medicinischen Studium gewidmet hat.



Da es nun betreffs derjenigen Fälle, in welchem ein Candidat die Vorprüfung mehr oder weniger lange Zeit nach dem Beginn eines Semesters abgelegt hat, zweifelhaft werden konnte, in wie weit ein solches Semester auf die nach Erledigung der Vorprüfung nachzuweisende Prüfungszeit in Anrechnung gebracht werden könne, so soll letzteres einem theils des Cultusministers mit dem Herrn Reichszangler getroffenen Uebereinkommen gemäß nur dann geschehen können, wenn die Vorprüfung von dem äußersten Termin für die Immatriculation bestanden wurde, und nur ausnahmsweise bei dem Obwalten besonderer Verhältnisse, wenn die Vorprüfung erst nach diesem Termin erledigt wurde. Gesuche um Vergütung einer Abweichung von dem oben als Regel bezeichneten Grundfasse werden auf dem in §. 27 der Bekanntmachung betreffend die ärztliche Prüfung vom 2. Juni 1883 vorgeseichneten Wege erledigt. Die Universitäts-Curatoren sind hiervon mit dem Ergehen benachrichtigt worden, die Substrenden der Medicin darauf hinzuweisen, daß sich dieselben zur Vermeidung einer späteren Verzögerung der Zulassung zur ärztlichen Prüfung die rechtzeitige Erledigung der Vorprüfung angelegen sein lassen. Da in mehreren Fällen der erste Termin für die Ablegung der ärztlichen Vorprüfung in einem Semester erst nach Ablauf der für die Immatriculation festgesetzten äußersten Frist anberaunt worden ist, so soll auf die im Vorstehenden mitgetheilten Verhältnisse bei Ansetzung der Termine für die ärztliche Vorprüfung fortan Rücksicht genommen werden.

\* Der Gesetz-Entwurf, betr. die Alters- und Invaliden-Versicherung ist am Mittwoch im Bundesrat mit den Abänderungs-Vorschlägen der Sub-Commission in zweiter Lesung angenommen worden. In letzteren ist nach dem "Frankf. Journal" außer der anderweitigen Bemessung der Rente als prinzipiell wichtiger Punkt noch die Bezeichnung des "Reichs-Commissars" hervorzuheben. Bisher war nämlich bestimmt, daß für den Bezirk einer jeden Versicherungsanstalt zur Wahrung der Interessen der übrigen Versicherungsanstalten und des Reichs vom Reichszentraler im Einvernehmen mit den Regierungen der beteiligten Bundesstaaten ein Commissar bestellt werden sollte. Nuncmehr soll derselbe von der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Reichsanwalt ernannt werden. Was nun die Aenderung in der Bemessung der Rente betrifft, so sollen sämtliche Ortschaften des Deutschen Reichs nach der Höhe der für sie festgesetzten ortsüblichen Tagelöhne, wie ihn ein gewöhnlicher, erwachsener männlicher Tagesarbeiter erhält, in fünf Orts-Classen eingetheilt werden, und zwar soll die erste Orts-Classse umfassen die Ortschaften mit einem solchen Tagelohn bis zu 1 M., die zweite bis zu 1 M. 40 Pf., die dritte bis zu 1 M. 80 Pf., die vierte bis zu 2 M. 20 Pf., und die fünfte von 2 M. 21 Pf. an aufwärts. Als Jahreslöhne sollten in den einzelnen Classen in Anrechnung kommen: In der ersten 300 M., in der zweiten 400 M., in der dritten 500 M., in der vierten 600 M. und in der fünften 700 M. Die Renten werden nun in Theilbeträgen des Jahreslohnes derjenigen Orts-Classse berechnet, in welcher die Versicherungsbeiträge für den Empfangs-Berechtigten entrichtet sind. Die Invalidenrente soll für männliche Personen jährlich vierundzwanzig Hundertstel des Jahreslohns betragen und vom Ablauf der Wartezeit (fünf Beitragsjahre) mit jedem vollendeten Kalenderjahre um einen weiteren Theilbetrag des Jahreslohnes steigen, und zwar in den nächstfolgenden 15 Kalenderjahren um je vier Tausendstel, in den dann folgenden 20 Kalenderjahren um je sechs Tausendstel und von da ab um je acht Tausendstel bis zum Höchstbetrage von jährlich fünfzig Hundertstel des betreffenden Jahreslohnes. Die höchste Invalidenrente in der 1. Classe würde danach 150 M. betragen, in der 5. Classe 350 M. Die Altersrente für männliche Personen soll jährlich vierundzwanzig Hundertstel des Jahreslohnes betragen, in der 1. Classe demnach 72 M., in der 5. Classe 168 M. Das Höhengmaß der Rente für weibliche Arbeiter (% derjenigen für männliche) ist nicht geändert worden. Entsprechend dem abgeänderten Bemessungsmodus der Rente ist der Aufbringungsmodus der Beiträge modificirt worden. Bis zur Inkraftsetzung eines anderen Vertrages sollen in jeder Versicherungsanstalt an wöchentlichen Beiträgen erhoben werden für männliche Personen in Ortsclassse 1 12 Pf., in Classe 2 16 Pf., in Classe 3 20 Pf., in Classe 4 24 Pf., in Classe 5 28 Pf., für weibliche Personen in den entsprechenden Classen 8, 10, 12, 14 bezw. 16 Pf. Von den übrigen Abänderungen wollen wir noch erwähnen, daß nach einem neu eingeschalteten Paragraphen auf Antrag der Versicherungsanstalten die Organe der Krankenkassen durch die Landesregierungen verpflichtet werden können, gegen eine von den letzteren zu gewährende Vergütung über die in ihren Bezirken sich aufhaltenden Rentenempfänger eine fortlaufende Controlle auszuüben. Die Renten werden für Kalenderjahre und zwar in Theilbeträgen des Jahreslohnes derjenigen Ortsclassse berechnet, in welcher die Versicherungsbeiträge für den Empfangsberechtigten entrichtet sind. Sind für einen Versicherten Beiträge in verschiedenen Ortsclassen gezahlt, so wird der Berechnung der Rente der Durchschnitt der Jahreslöhne, nach welchen die Beiträge entrichtet sind, zu Grunde gelegt. Dieser Durchschnitt wird in der Weise ermittelt, daß für jede Beitragswoche der Jahreslohn, nach welchem in derselben Beiträge entrichtet wurden, in Ansatz gebracht und die hieraus sich ergebende Summe mit der Zahl der Beitragswochen getheilt wird. Bruchtheile des Durchschnitts werden auf ganze Zahlen nach oben abgerundet. Da der ganzen Bemessungsart der Invaliden- und Altersrente der ortsübliche Tagelohn zu Grunde gelegt ist, so ist außerdem bestimmt, daß vor der Festsetzung des letzteren, die bekanntlich gemäß §. 8 des Krankenversicherungs-Gesetzes durch die höhere Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Gemeindebehörde stattfindet, der Vorstand der Versicherungs-Anstalt zu hören ist. Hervorheben wollen wir noch, daß selbstverständlich nunmehr auch in der Definition des Begriffes "Erwerbsunfähigkeit" eine Aenderung eingetreten ist. Als erwerbsunfähig gilt jetzt Derjenige, welcher in Folge seines körperlichen und geistigen Zustandes nicht im Stande ist, durch die gewöhnlichen Arbeiten, welche seine bisherige Berufstätigkeit mit sich bringt, oder durch andere, seinen Kräften und Fähigkeiten entsprechende Arbeiten den Mindestbetrag

der Invalidentrente derjenigen Ortsklasse zu erwerben, in welcher für in-  
während der letzten fünf vollen Kalenderjahre am längsten Beiträge ent-  
richtet worden sind. Die bereits mitgetheilten, dem abgeänderten Berechnungs-  
modus der Renten entsprechend modificirten Beiträge werden für männ-  
liche und weibliche versicherte Personen besonders, im Uebrigen für alle  
der Versicherungs-Anstalt versicherten Personen in gleichen Theilbeträgen  
des Jahreslohnes festgesetzt. Dabei können sie für einzelne Berufs-  
verschieden bemessen werden. Die Bemessungen über die Erhebung von  
Beiträgen resp. das Markenwesen haben die in Folge der Umgestaltung  
nothwendigen Abänderungen erfahren. So sollen nimmehr von jeder  
Versicherungs-Anstalt für die einzelnen in ihren Bezirken vorhandenen  
Ortsklassen Marken mit der Bezeichnung ihres Geldwerthes und, falls die  
Beiträge für die einzelnen Berufsweige verschieden bemessen sind; für die  
betreffenden Berufsweig ausgegeben werden. Von den übrigen getroffenen  
Abänderungen wollen wir noch erwähnen, daß die Bestimmung, wann  
denjenigen Personen, welche ihre Erwerbsunfähigkeit durch Betherligung an  
einer Schlägerei oder bei Begehung eines Verbrechens sich zugezogen haben,  
ein Theil der Invalidentrente aus Billigkeitsgründen vorübergehend oder  
dauernd bewilligt werden konnte, aufgehoben ist, und daß nimmehr die  
Landesregierungen die Organe der Krankenkassen auf Antrag der Ver-  
sicherungsanstalten verpflichten können, gegen eine von den letzteren zu-  
gewährte Vergütung über die in ihren Bezirken sich aufhaltenden Nenn-  
empfänger eine fortlaufende Controle auszuüben.

**\* Polizeiliche Vorschriften bei electrotechnischen Anlagen**  
Im Reichsausschusse des Innern zu Berlin tritt am Dienstag, 20. November Vormittags 11 Uhr, eine Commission von elf Herren unter dem Vorsitz des Geh. Oberregierungsrathes Herrn Lehmann zusammen, um die etwaige polizeiliche Vorschriften bei electrotechnischen Anlagen zu beraten. Das Beratungsmaterial ist beiläufig in folgenden Fragen zusammengefaßt: Bei welchen electrischen Anlagen erscheint es zweckmäßig, eine polizeiliche Genehmigung zu fordern? Sind nach dem gegenwärtigen Stande der Electrotechnik Vorschriften in ähnlicher Weise wie für Dampfmaschinen zu erlassen? Wenn ja, welche Vorschriften für die verschiedenartigen Anlagen? Als Mitglieder der Commission sind vom Reichsausschusse ernannt: Die Oberpostärzte Dr. Dambach und Mahmann, der Präsident der phys.-techn. Reichsanstalt Dr. v. Helmholtz, der kaiserliche Geh. Regierungsrath Dr. B. v. Siemens, die Professoren Kuntz, Dr. Slaby u. Dr. Weinhold (letzterer von Chemnitz), der Director der allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft v. Miller, der kaiserliche Branddirector Sauerbrey von Berlin, endlich aus Bayern Professor Dr. Voit in München und Fabrikbesitzer Schaudert in Nürnberg.

\* Die Verminderung der Hilfslehrerstellen empfiehlt sich Cultus-Minister mit Rücksicht auf die Erleichterung der Gemeinden durch das neue Volksschulstatut. In vielen Fällen werde eine Erhöhung desjenigen Dienstfeinkommens, mit welchem zur Zeit die Stellen von Adjunkten oder Hilfslehrern ausgestattet sind, um einen die Summe von jährlich 100 Mk. nicht übersteigenden Betrag ausreichend sein, um die Umwandlung solcher Stellen in ordentliche Lehrstellen durchzuführen, ohne daß es erforderlich wird, von den Schulunterhaltungspflichtigen zu diesem Behufe die Gewährung neuer oder erhöhte Leistungen in Anspruch zu nehmen, da von dem Zeitpunkt ab, mit welchem eine Adjunkten- oder Hilfslehrerstelle in eine zweite oder dritte oder ordentliche Lehrerstelle umgewandelt wird, an Stelle des für eine Hilfslehrerstelle zu leistenden Staatsbeitrages von jährlich 100 Mk., der für eine zweite u. s. w. ordentliche Lehrerstelle durch das Gesetz vom 14. Juni d. J. ausgelegt habe, der Staatsbeitrag von jährlich 200 Mk. zu leisten ist. Bis zum 20. October d. J. soll seitens der Regierungen eine summarische Nachweisung der Stellen, die am 1. October d. J. vorhanden gewesen sind und am 1. October d. J. vorhanden Stellen für Adjunkten oder Hilfslehrer, sowie für Lehrkräften, geordnet nach Kreisen und geordnet nach dem Glanzenbefähigung der Stelleninhaber, dem Minister vorgelegt werden.

\* **Verhinderung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule.** Der Cultusminister hat, wie wir aus mehreren Blättern ersehen, eine Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule erlassen, wonach zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorrichtungen in der Schule nöthig machen, a) Cholera, Ruhr, Malaria, Mählein, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallstieber; b) Unterleibsruhr, contagiose Augenerkrankung, Krätze und Keuchhusten zu zählen sind, welche, sobald er lange und krampfartig auftritt. Kinder, welche an einer der genannten Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Kind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt angesehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsgemäß als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Malaria und Mählein vier Wochen. Es wird darauf zu achten, daß vor der Wiedergelassung zum Schulbesuch das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden. Für die Beobachtung der gegebenen Vorschriften sind die Dirigenten der Schulen verantwortlich. Durch dieselben ist der Crispolizeibehörde vorkommendenfalls sofort Anzeige zu machen.

\* **Heber die vierte Wagenklasse** für den Personenverkehr preussischen Staatsbahnen bemerkt die „Kölnische Zeitung“ treffend: Die jetzige Beschaffenheit der vierten Classe ist eine selbst für den Naturmenschen unwürdige, das geringste Maß von Bequemlichkeit, das selbst arme Reisende vom Staate zu fordern berechtigt ist, ist die jetzige



haltung der dritten Classe, eine Ausstattung, wie sie selbst jede Privat-Herbedahn-Gesellschaft auch dem geringsten Reisenden für 10 Pf. bietet und wie sie z. B. unter der Privatverwaltung der Rheinischen Bahn — mit einer ganz unerheblichen Ausnahme — lange Jahre das geringste Maß der gebotenen Bequemlichkeit war. Die belagerten werthe Beseitigung der eintägigen, billigen Rückfahrkarten auf den rheinischen Linien, die bisher namentlich den kleineren Geschäftsleuten zu Gute kamen, ein weiterer, recht bedenklicher und in seinen Folgen nicht zu unterschätzender Rückschritt, wird selbst der Annahme bewährter Eisenbahn-Directoren gemäß nicht weniger als die Hälfte der Reisenden, die bisher diese Rückfahrkarten dritter Classe benutzten, in die vierte Classe drängen. Daß diese damit in eine tiefere soziale Stellung zwangsweise herabgesetzte Hälfte der Reisenden nicht die Freunde unserer Staatsbahn-Verwaltung und damit unserer Staatsregierung vermehren wird, liegt auf der Hand.

## Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Der Wiener Polizei-Präsident richtete einen Erlaß an die ihm unterstellten Commissariate, worin er dieselben auffordert, tumultuarische Vereins-Versammlungen zu verhindern.

Im Wehr-Ausschusse äußerte Vitezic (Croatie) die Besorgniß, daß die slavischen Einjährig-Freiwilligen wegen Unkenntnis der deutschen Sprache genöthigt sein könnten, ein zweites Präsenzzjahr abzuleisten. Der Minister Welfersheim erklärte, daß von den Einjährig-Freiwilligen so viel Kenntniß der deutschen Sprache gefordert werde, als zur Verrichtung des Dienstes erforderlich sei. — Die Prager Czechen bereiteten Sarah Bernhardt, welche dort am czechischen Theater gastirt, einen demonstrativen Empfang. Das Publikum rief „Vive la France!“ Sarah Bernhardt bemerkte, sie als französische Patriotin sei tief gerührt über die Kundgebungen der Sympathie des czechischen Volkes für Frankreich.

**\* Frankreich.** Die Verfassungs-Revisions-Commission beschloß mit 4 resp. 5 gegen 3 Stimmen, den Senat und die Präsidentschaft der Republik zu unterdrücken und, falls der Senat aufrecht erhalten werde, den Einfluß dieser Körperschaft auf Finanzgesetzgebung zu beschränken, ja, dem Senat sogar das suspensive Veto, welches Floquet's Verfassungs-Entwurf ihm zugestehen will, nicht einzuräumen. — Zu dem am Samstag in Rimes stattfindenden Prozeß Andrieux-Numa Gilly sind 13 Mitglieder der Budget-Commission als Zeugen vorgeladen. Vier unter ihnen sind Referenten verschiedener Budgets. Um die Budget-Beratung in der Kammer nicht zu unterbrechen, beabsichtigen mehrere derselben, der Vorladung nicht Folge zu leisten. — Dasly kündigte dem Finanzminister an, daß er ein Gesetz einbringen werde, welches die Bälle auf Mehl und Getreide aufzuheben bestimmt ist.

**\* Italien.** Die Ankunft des neuen Botschafters Frankreichs beim Quirinal wird erwartet. Fast allgemein hofft man, daß die Beziehungen zu Frankreich sich bessern und die Verhandlungen über den Handelsvertrag erneuert werden. In den betreffenden Erörterungen der Presse erfährt Crispi's auswärtige Politik scharfen Tadel; besonders die Mailänder Organe machen ihn für die Situation verantwortlich, welche Italien zwingt, Frankreich gegenüber kampfergütet zu sein. — Der kürzliche Aufenthalt des Herzogs von Broglie in Rom, wobei er in anderthalbstündiger Audienz vom Papst empfangen wurde, hatte den Zweck, den Papst zu bitten, den Grafen von Paris von seiner Verbindung mit Boulanger abzuhalten. Der Papst lehnte es jedoch ab, den Ersteren zu beeinflussen. — Die italienischen Bischöfe erhielten eine päpstliche Anweisung, sie möchten die kirchlichen Senatoren, welche seit 1870 nicht mehr im Senat erschienen sind, veranlassen, bei der Abstimmung über das neue Strafgesetz anwesend zu sein. — Das päpstliche offizielle Blatt, der „Osservatore Romano“, bestreitet die in den Zeitungen aufgetauchte Behauptung, daß der Vatican die beabsichtigte Verheirathung des Kronprinzen von Italien mit der Prinzessin Clementine von Belgien zu hintertreiben bemüht sei.

Gegenüber den Gerüchten von der beabsichtigten Veräußerung der Eisenbahnen ist es bemerkenswerth, daß zwischen Magliani und Saraceno der Bau neuer Linien beschlossen worden ist. Zwischen den Ministern des Krieges, der Marine und Magliani finden täglich Konferenzen statt wegen Beschaffung der Mittel für die Mehrforderungen der beiden Ressorts, ohne daß die Situation sich geändert hätte. — Ministerpräsident Crispi stellte in der Kammer als Amendement den Antrag, daß der Staat und die Gemeinden die Einkünfte der Bruderschaften und der Laien-Vereinigungen für religiöse Zwecke zur Verminderung der ihnen nunmehr obliegenden Armenlasten in Anspruch nehmen dürfen. Dieser Antrag erregt vielfach Verwunderung und Ueberraschung. Das Amendement wird commissarisch vorgeberathen.

**\* Spanien.** Eine inspirirte Madrider Zuschrift der „Pol. Corr.“ widerlegt die Behauptungen des Berliner Offiziösen der „Pol. Corr.“, wonach der spanische Minister des Aeußern, Bega de Armijo, auf eine Annäherung Spaniens an Frankreich hinarbeite. Die spanische Escadre habe in Triest und Venedig einen wärmeren Empfang als in Toulon gefunden; die französische Escadre sei in Barcelona nicht mehr gefeiert worden, als die anderen Flotten. Die Abberufung des Gesandten in Berlin, Grafen Benomar, sei durch dessen Wunsch und Privatverhältnisse bedingt. Sein Nachfolger, Graf Mascon, sei bekannt als überzeugter Anhänger der Trippel-Allianz. Bega de Armijo sei nicht mehr und nicht weniger Franzosenfreund, als es für jeden spanischen Staatsmann geboten sei. Spanien sympathisire als monarchischer Staat mit der Trippel-Allianz, aber durch seine geographische Lage sei es auf gute Beziehungen zu Frankreich angewiesen.

**\* Rußland.** Bezüglich der gemeldeten Veränderungen in den Beständen der Armeecorps wird mitgetheilt, daß dieselben infolge der Auflösung des Charkower Militärbezirks vorgenommen werden mußten, damit die Corpsrayons nicht die Grenzen der Militärbezirke durchkreuzten. Hierbei erhielten sämtliche Armeecorps eine einheitliche Organisation zu zwei Infanterie-Divisionen und nur das Grenadiercorps bewahrte den Bestand von drei Divisionen. Die Auflösung des Charkower Militärbezirks sei durch rein ökonomische Gründe hervorgerufen und habe im Kriegsbudget eine Ersparniß von 180,000 Rubel ergeben.

**\* Bulgarien.** Die sofort angezeigte Wiener Nachricht von einer Revolution in Bulgarien oder von einem Attentat auf den Fürsten Ferdinand ist vollkommen erfunden. Es herrscht allseitige Ruhe. — Prinz August, der Bruder des Fürsten, hat seine geplante Reise nach Konstantinopel aufgegeben und die Rückreise angetreten.

**\* Griechenland.** Der griechische Minister des Aeußern, Dragumis, übernimmt nunmehr auch das Portefeuille des Innern.

**\* Dänemark.** Prinz Heinrich traf Mittwoch an Bord des Schiffes „Kaiser“ um 12<sup>1/2</sup> Uhr im Hafen von Kopenhagen ein, wo zum Empfang erschienen waren: der König, in Uniform des thüringischen Mannen-Regiments No. 6, der Kronprinz, der Großfürst-Thronfolger und die übrigen Fürstlichkeiten, sowie eine Deputation des preussischen Mannen-Regiments No. 6 und die Spitzen der Militär- und Civilbehörden. Der König hatte um 10 Uhr die Deputation des thüringischen Mannen-Regiments No. 6 und später den bayerischen Abgesandten Verchenfeld empfangen, welcher dem Könige den St. Hubertusorden überreichte. Als dann fand großer Empfang der übrigen ausländischen Abgesandten und anderer Glückwünschenden statt. König Christian empfing ferner den russischen Vorkäufer Mohrenheim in besonderer Audienz. Der russische Großfürst-Thronfolger besuchte den Ministerpräsidenten Estrup. — Der Präsident des Folkething, Høgsbro, erklärte in der Mittwochs-Sitzung, daß unter geregelten Verhältnissen die Beglückwünschung des Königs zum Jubiläum seitens des gesamten Folkethings natürlich erfolgt wäre, dies aber bei dem Zwiespalt der Parteien unmöglich sei. Die Linke des Folkething stimmte zu, die Rechte verließ kurz vor dem Schluß der Sitzung den Saal und wird mit der Rechten der Kammer gemeinschaftlich den Glückwunsch darbringen.

**\* England.** Die Königin reiste am Montag nach Victoriahafen zum Empfang der Kaiserin Friedrich.

Zu Unterhause beantragte bei der Verathung des Ausgabebudgets der Abgeordnete Bradlaugh zur Position für die Polizei der Metropole die Streichung des Gehaltes für den Polizeichef. Bradlaugh bezeichnete seinen Antrag als einen Protest gegen das Verhalten des Ministers des Innern Mathews bei der Unterdrückung der öffentlichen Versammlungen auf dem Trafalgarquartier. Der Antrag wurde mit 207 gegen 91 Stimmen abgelehnt.

**\* Afrika.** Die Londoner Universitäts-Mission für Central-Afrika hatte vor drei Tagen aus Sansibar ein Telegramm erhalten, welches meldete, daß die Deutschen Pangani und Tanga blockiren; ein Bombardement stehe wahrscheinlich bevor und die Aussicht, daß der Bischof Smythies Pangani passiren könne, sei zweifelhaft. Vorgeföhrt ist nun aus Sansibar folgende Depesche eingegangen:

Bischof Smythies ist nach Pangani gefahren. Die Blockade ist suspendirt, so lange die Damen noch nicht in Sansibar angekommen sind. Es geht das Gerücht, daß die Eingeborenen von Bagamoyo die Ermordung der Engländer und Deutschen angeordnet haben. Unterrichtet das Publikum. Der Sultan verdient Sympathie, weil er seine Verpflichtungen loyal erfüllt hat. Das Benehmen der Deutschen allein hat die Einnahmen der Küste ruinirt. Die Blockade bedroht den Rest der Autorität des Sultans.

In drei Stationen der englischen Mission zu Mombasa sind 1400 flüchtige Sklaven entbedt worden, von denen Viele schon seit Jahren dort verborgen gehalten worden sind. Die Verwendung dieser Leute, welchen die Freiheit versprochen worden ist, ehe sie zur christlichen Kirche übertraten, verursacht



große Schwierigkeiten und diese Entdeckung erklärt auch die Feindschaften der Araber von Mombasa gegen das ganze Missionswesen.

**\* Amerika.** Nach den endgültigen festgestellten Wahlergebnissen erhält Harrison 239 und Cleveland 162 Elektoralstimmen. Die Republikaner hätten also auch ohne New-York gesiegt, womit alle Beweisführungen derjenigen zusammenbrechen, welche die Niederlage Clevelands auf Parteiverrat zurückführen wollten. Es ist der Schutzzoll gewesen. Im Senat werden die Republikaner eine Mehrheit von 4 und im Repräsentantenhaus eine solche von 15 haben. Die amerikanischen Blätter erörtern bereits die Zusammensetzung des Staatsministeriums des künftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten. Man hält es für höchst wahrscheinlich, daß General Harrison den vielgenannten Politiker Blaine zum Staatssekretär (Minister des Auswärtigen) ernennen werde. Blaine hat dieses Amt schon früher bekleidet; seine abermalige Ernennung dürfte aber unter den Republikanern selbst auf Widerstand stoßen.

## Handel, Industrie, Statistik.

**\* Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 15. Nov. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 20 Pf. bis 14 Mk. 30 Pf., Roggstroh 6 Mk. 20 Pf. bis 8 Mk., Heu 6 Mk. bis 10 Mk. — Fruchtmärkte zu Limburg vom 14. Nov. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mk. 80 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 55 Pf., Korn 12 Mk. 45 Pf., Gerste 9 Mk. 40 Pf., Hafer 6 Mk. 55 Pf.

## Neue Patente.

**Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sasse, Berlin SW\*.**

Um das Ueberkochen hautbildender Flüssigkeiten wie Milch, Wein, Saft, Thee u. s. w. zu vermeiden, wendet W. Hängschel in Leipzig folgende Vorrichtung (Pat. 44,887) an. In das Kochgefäß hängen einstellbare Röhre nieder, welche in Spitze Messer, die etwa 1 Ctm. über der Flüssigkeit bleiben, auslaufen. Ist der Siedepunkt erreicht, so treibt der unter der Haut entwickelte Dampf diese in die Höhe, bis sie an die Messer gelangt und von diesen zerschnitten wird. Der Dampf kann nun entweichen und die Flüssigkeit weiter kochen.

Mit der Polster-Feder (Pat. 44,888) von M. Freudeberg in Grefeld, soll eine der jeweiligen Körperlage des Ruhenden sich anschmiegende Unterlage dargeboten werden. Im Polster ist, entgegen der üblichen Anordnung, keine Verschnürung der Federn untereinander vorgenommen, sondern jede Feder kann sich in einer senkrechten Führung unabhängig von den anderen Federn verstellen. An die Feder ist oben ein flacher Buffertopf angegeschlossen, welcher der Matratze als Stütze dient.

Der zusammenlegbare Sockel (Pat. 44,777) von E. F. Winter in Sudowa hat drei Füße, von denen zwei sich scherenartig in derselben Ebene drehen lassen. Mit dem Drehzapfen ist ein Scharnier verbunden, in welchem sich der dritte Fuß senkrecht zur Ebene der beiden anderen drehen läßt. Die ohnehin feste Stellung der auseinandergeklappten Füße wird noch durch ein dreieckiges Stützstück gesichert, welches mit seinen an die Ecken angehängten Klappen über die oberen Enden der Füße greift.

Zur Anwendung der Elektrizität in der Zahnheilkunde bringt Dr. med. S. Weber in St. Johann-Saarbrücken einen eigenthümlichen Apparat (Pat. 44,748) in Anwendung. Derselbe besteht aus einem zangenförmigen, mit isolierendem Ueberzuge versehenen Instrument, durch dessen Schenkel der elektrische Strom geleitet wird. An den vorderen Enden der Schenkel befinden sich Hülften, welche die sich gegen das Zahnfleisch stülpenden Elektroden aufnehmen. Letztere sind austauschbar und in den wichtigsten, der verschiedenen Gestaltung des Kiefers sich anpassenden Formen vorhanden.

## Vermischtes.

**\* Vom Tage.** Die Wiener Stärkfabrik von Weiß & Co. ist total abgebrannt; der Schaden berechnet sich auf 100,000 Gulden. — Bis Mittwoch Mittag waren aus dem Schacht „Frédéric“ der Beche „La grande machine“ bei Dour (Belgien), wo Dienstag gegen Mitternacht eine Explosion schlagender Wetter erfolgte, 15 Tode und zwei tödtlich verletzte heraufbefördert; 17 Kohlengräber befinden sich noch in der Tiefe; man hält sie für verloren. Die Rettungsarbeiten der Ingenieure sind in diesem Falle besonders schwierig, da die Explosion in einer Tiefe von 612 Metern erfolgte und von einem Einsturz begleitet war. Der Gouverneur von Mons befindet sich an Ort und Stelle. Die Katastrophe erregt große Sensation. — Das Institut Paster wurde in Paris in Gegenwart Carnot's, der Mehrzahl der Minister und anderer hervorragender Persönlichkeiten eröffnet.

**\* Sport-Ausstellung in Köln.** Man schreibt uns aus Köln, 12. Nov.: Gestern Nachmittag 5 Uhr trat im Saal des Gürzenichs eine Anzahl von Herren zusammen, um den Vorstand der im nächsten Jahre hier selbst stattfindenden Sport-Ausstellung zu constituieren. Herr Arno Garthe begrüßte als Vorsitzender die Erschienenen und schilderte die Entwicklung der Sport-Ausstellungs-Idee. Herr Georg

\* Die Firma ertheilt Abonnenten Auskünfte über Patente, Muster- und Markenrecht gratis!

Hahn, Dirigent der Ausstellung, führte demnachst aus, daß die finanzielle Unterlage des Projectes vollumfänglich gesichert sei und daß man für die Vorstände der einzelnen Abtheilungen bewährte Fachmänner gewonnen habe. Der Zweck der Ausstellung sei nicht nur der, die verschiedenartigen Sports in ihrem todtten Material vorzuführen, sondern es sollen auch die Sportleistungen gezeigt, und das ehrgeizige Bestreben der Jugend geweckt werden, sich durch körperliche Leistungen hervorzuheben. Demzufolge sind für Leistungen des Fahr- und Reit-Sports 2, für Velociped-Wettrennen 3, für die Geflügel-Ausstellung 3, für die Hunde-Ausstellung 3 und für den Turn-Sport 3 Tage in Aussicht genommen. Das Programm lautet wie folgt: 1) Fischerei- und Ruder-Sport. 2) Jagd- und Schieß-Sport. 3) Fahr- und Reit-Sport. 4) Velociped-, Turn- und Reicht-Sport. 5) Geflügel-Sport. 6) Brieftauben-Sport. 7) Diverter Sport. Während der Dauer der Ausstellung sollen auf dem Festplatz Velociped-Mennen, Fahr- und Reit-Wettrennen (Concours hippique), Turn- und Reicht-Wettrennen, Luftschiff-Fahrten stattfinden, ferner je eine offizielle Hunde- und Geflügel-Ausstellung, an welche sich permanente Verkaufs-Ausstellungen von Hunden und Geflügel anschließen.

**\* Ein Comité von Berliner Damen** beschloß vor Kurzem, ein Ehrengeschenk für die Kaiserin Victoria Augusta anfertigen zu lassen, und nach langer Verathung fiel die Wahl der Damen auf eine Schürze. Dieselbe wurde aus weißer Seide, mit kostbaren Spitzen verziert, gefertigt, in Rosenknospen sind gleich einer Girlande die Namen der fünf kaiserlichen Söhne eingestickt. Die hohe Frau empfing vor einigen Tagen die Abordnung, sie war sehr entzückt über den Geschmack und sagte: „Die Wahl, die Sie getroffen, ehrt mich ungemein, sie beweist das Vertrauen, das Sie in mich setzen, denn die Schürze war von jeher das Symbol der echten deutschen Hausfrau.“ Die Kaiserin legte die Schürze sofort an und jagte heiter: „Mein Mann wünscht immer, daß ich daheim eine Schürze trage, so wird das Geschenk auch zugleich ihm große Freude machen.“ (Magdeb. Zig.)

**\* Das Zeitungswesen in Berlin** ist nach den neueren Forschungen des Archivars Professor Dr. Koser älter, als man bisher angenommen hat. Die erste Zeitung in Deutschland erschien in Strahburg im Jahre 1609 und bald hatte auch Berlin eine solche. Die ältesten erhaltenen Zeitungsblätter aus Berlin stammen jedoch erst aus dem Jahre 1684. Sie führen den Titel „Der Postillon“; da ihr Inhalt sehr dürftig war, so las man in Berlin meist Hamburger Blätter.

**\* Ueber eine neue Art der Wandbekleidung** aus gewebtem und bunt bedrucktem Stoff, von der gegenwärtig eine Musterausstellung im königlichen Kunstgewerbe-Museum zu Berlin veranstaltet ist, bringt das „Berliner Wochenblatt“ für Baukunde einen eingehenden Aufsatz, der über die neue Erfindung einige interessante technische Mittheilungen enthält. In feuchten Räumen und überall da, wo sich Papier-Tapeten aus anderen Gründen unhaltbar erwiesen haben, war man bisher auf Tapeten aus Seidenen oder Jute angewiesen, die man mit der Schablone bedrucken lassen mußte. Die Stoff-Tapeten wirkten stumpf in der Farbe und waren verhältnismäßig theuer. Der Vortheil des neuen Verfahrens liegt vor Allem in der Herstellung des Gewebes. Nur die Kette wird aus gesponnenem Garn gewebt, als Einschlag wird dagegen roher Flachsgarn genommen. Der ungewonnene Flachsfengel wird in seiner natürlichen Länge angewendet. Die Breite des Gewebes ist daher von der Länge des Flachsfengels abhängig. Da der Flachsgarn seinen natürlichen seidenartigen Glanz behält, so bietet das Gewebe in jeder Beleuchtung andere, reizvolle Farbwirkungen dar. Das Bedrucken geschieht mit Handformen und nur mit echten, chemischen Farben, die in einem Dampfbade befestigt werden. Für die praktische Verwendung besitzen diese Stofftapeten den Vorzug, daß sie sich nicht nur aufspannen, sondern auch aufkleben lassen. Die Tapeten sind also auch für runde Wände, wie sich dieselben vielfach in Treppenhäusern, Erkern und Nischen ergeben, verwendbar. Auch für die Maler ist das neue Gewebe wichtig, weil sich dasselbe nach Art der französischen Sobelins wirkungsvoll bemalen läßt.

**\* Von Beethoven** wird uns folgende wenig bekannte, aber recht heitere Geschichte erzählt. Bekanntlich befand sich Louis van Beethoven häufig in Geldnoth. Was war da natürlicher, als daß er sich zuweilen an seinen wohlstehenden Bruder Christoph um Geld wandte. So sah denn Ludwig wieder einmal, wählte mit den Händen in den Haaren und dachte darüber nach, wie er sich aus seiner augenblicklichen Geldverlegenheit helfen sollte. Da fiel ihm sein reicher Bruder ein, den er mit den Wienern „unsern Prinzen Christoph“ nannte. Er schrieb an denselben einen kurzen, wenig freundschaftlichen Brief, in dem er ihn um Geld bat. „Prinzen Christoph“ war ein Knauser und seinem Bruder gegenüber sogar ein Geizhals. In einem langen Briefe häufte er Vorwürfe auf Vorwürfe gegen Ludwig, predigte ihm allerlei Moral und empfahl ihm, sich selber durchzuhelfen. Die Bitte Ludwigs um Geld schlug er rundweg ab. So oft „Prinzen Christoph“ seinen Namen irgendwohin zu setzen hatte, schrieb er immer „Christoph van Beethoven, Gutsbesitzer“. Das Wort „Gutsbesitzer“ war jederzeit in lateinischen Buchstaben geschrieben. Auch auf der erwähnten Antwort an Ludwig stand die obige Unterschrift. Ludwig van Beethoven, durch die Antwort seines Bruders auf's Bitterste getränkt, nahm das ihm eben zugegangene Schreiben und fügte demselben an dem unteren freien Rande Folgendes hinzu:

Herrn Christoph van Beethoven, Gutsbesitzer.  
Ich brauche Dein Geld, aber auch Deine Predigten nicht!

Ludwig van Beethoven, Hirnbesitzer.  
Unter dem Worte „Gutsbesitzer“ war ein, unter dem Worte „Hirnbesitzer“ waren drei Striche. Die Wahrheit dieser kleinen Geschichte ist verbürgt. Lange Zeit hindurch blieben sich die beiden Brüder infolge dieses merkwürdigen Briefwechsels fern; erst als Ludwig van Beethoven von



hohen Cönnern Pensionen im Gesamtbetrage von 4000 Gulden bezog und a. 9 seinen pecuniären Nöthen befreit war, trat ein freundschaftlicher Verkehr zwischen den Brüdern wieder ein.

**\* Der Phonograph statt des Stenographen.** Mit dem neuesten verbesserten Phonographen von Edison ist in der Druckerei der Zeitung "World" in New-York ein hochinteressanter Versuch gemacht worden. Der Redacteur dieser Zeitung hielt, einem Berichte des Patent-Bureaus von Sanders in Grätz zufolge, einen Vortrag, während in dem betreffenden Lokale ein Phonograph functionirte. In der Druckerei wurde nach vier Mal verlangsamten Zurückdrehen der phonographischen Walze der Vortrag durch den Phonographen wiedergegeben und von geübten Sekretären direct nach dem Hören der Satz fertiggestellt. Es zeigte sich, daß der Satz viel weniger Fehler enthielt, als dies gewöhnlich beim Setzen nach oft unleserlichen Manuscripten der Fall ist.

**\* Prado wurde in Paris zum Tode verurtheilt;** Eugenie Forestier und Maurice Couronneau wurden freigesprochen. Den Mithschuldigen Prados am Morde der Marie Aguetant, den Männern Garcia, Roberto Andres, Ybanes und der unehelichen Daul wurden seitens des Schwurgerichts milde Umstände zugebilligt. Garcia erhielt 5 Jahr Kerker, Roberto Andres, Ybanes je 4 und die Daul 2 Jahre Gefängnisstrafe.

**\* Wieder eine Schönheits-Concurrenz.** Ein neuer Schönheits-Concurs, wie jener in Spa, wird, wie die "Gazzetta Piemontese" schreibt, demnächst in Turin stattfinden. Die Initiatoren hierzu ist von einem bekannten Mitglied der dortigen Aristokratie ausgegangen. Ein Comité ist in der Bildung begriffen, das genau nach dem Muster von Spa Rundschreiben und Abkos erläßt wird, um den Concurs anzukündigen. Die Frauen, welche an demselben theilnehmen, werden von einer Jury beurtheilt, welche ausschließlich aus Malern und Bildhauern besteht. Die Prämien sollen sehr bedeutend sein und nicht bloß nach der Schönheit, sondern auch nach der Grazie und Haltung zuerkannt werden.

**\* Die Eisenbahn-Katastrophe bei Forth.** Wie der "Grashdanin" mittheilt, ist die Untersuchung wegen der Eisenbahn-Katastrophe bei Forth abgeschlossen; aber dieselbe habe nur wenig zu Tage gefördert, so daß man jetzt kaum mehr wisse als zu Beginn derselben. Die Ergebnisse der Untersuchung wären folgendermaßen zusammenzufassen: Erstens und vor Allem — hätte sich der Wagon des Ministers der Communication nicht im Zuge befunden, so wäre dieser an der betreffenden Stelle nicht entgleist; zweitens — wäre die Fahrgeschwindigkeit an dieser Stelle nicht eine so große gewesen, wären beide Locomotiven gleichen Systems gewesen und hätte der Westinghouse'sche Apparat seine Wirkung auf alle Waggon des Zuges ausüben können, so hätte die Entgleisung des Ministerwaggon nicht so verhängnißvoll werden können. Der "Grashdanin" fügt noch hinzu, daß, soviel ihm bekannt, schlechte Beschaffenheit der Schwellen und des Bahnkörpers von der Untersuchungs-Commission nicht constatirt worden sei.

**\* Humoristisches.** Aus Stettenheim's "Deutschen Wespen". Das Neueste. A.: Haben Sie gehört, daß sich unser Freund Alfred verlobt hat? B.: Ja. A.: Von wem denn? B.: Nun eben von Ihnen. — Botanische Aphorismen. Die Eiche ist der Mastbaum der Schweine. Blumen, an denen die Staubgefäße meist nur des Morgens wahrgenommen werden, heißen Stubenmädchen. Ein flottes Studio ist ein Fräulein, der eine oder mehrere Narben trägt. — Afrikanische Zustände. Missionär: Haben Sie meinen Amtsgenossen gekannt, der vor mir hier war und hier gestorben ist? Hauptling: Und ob! Nach seinem Dahinscheiden habe ich ihm noch eine so schöne Leiche gehalten. — Stillbüthen aus einem Damenroman: Kinderlosigkeit war in seiner, wie in so mancher anderen Familie ein Erbfeind. Mit der einen Hand hielt er ihr goldhaariges Haupt über den schäumenden Wellen, mit der andern rief er laut um Hilfe. — Der Psiffikus. Kaufmann: Was willst Du, Kleiner? Hans: 1 Pfund Kaffee zu 120 Mt., 1 Pfund Zucker zu 50 Pf., 1 Pfund Butter zu 130 Mt., 2 Pfund Reis das Pfund 20 Pf., und 2 Pfund Suppengerste das Pfund 30 Pf. Wenn ich Ihnen nun 5 Mt. gebe, was bekomme ich dann heraus? Kaufmann: 120 Mt.! Hans: Bitte, geben Sie mir den Fettel! Kaufmann: Nun, wohin willst Du denn? Hans: Nach Hause, die Aufgabe einschreiben — ich muß sie morgen in der Schule abliefern! — Aus einer süddeutschen Residenz:

Wenn man verfolgt das Federvieh,  
So müßte man zuerst ergreifen  
Die bösen Späßen, weil ja die  
Das Meiste von den Dächern pfeifen. (Lust. Bl.)

### Aus dem Gerichtssaal.

**\* Die Schweizerpillen vor Gericht.** Der bekannte Richard Brandt, Verfasser der "Schweizerpillen", hatte gegen A. Brandt in St. Gallen eine strafrechtliche Klage wegen Übertretung des Marken-Schutzgesetzes angestrengt. Die Schachteln des Ersteren: rother Grund und weißes Kreuz darin, sind allgemein bekannt. A. Brandt verfertigte nun Schachteln: rother Grund, in demselben ein weißes, gleichseitiges Dreieck und in diesem ein kleines rothes Kreuz. Beide schrieben darauf Schweizerpillen und beide Marken waren eingetragen. Das Bezirksgericht St. Gallen hat nun am 30. October die Klage abgewiesen und den Staat in sämtlichen Kosten verurtheilt, womit natürlich auch die Erlangung einer Civilentschädigung für Richard Brandt unmöglich ist. Es fand die Klage schon objectiv völlig unbegründet: Die Verwendung des Kreuzes an und für sich sei überall statthaft, im Weiteren aber enthalten die beiden Marken so totale und in die Augen springende Verschiedenheiten: rothes

Kreuz bei der einen, weißes bei der anderen, bei der einen kein Dreieck, bei der anderen ein auffälliges weißes gleichseitiges Dreieck u., daß von einer Verletzung des Gesetzes nicht die Rede sein könne.

### Neueste Nachrichten.

**\* Berlin, 15. Nov.** Kaiser Wilhelm ernannte den Großfürsten-Thronfolger zum Chef des 8. Husaren-Regiments. Der Thronfolger kehrt am 20. d. M. nach Berlin zurück, wo er vom Kaiser empfangen wird.

**\* Berlin, 15. Nov.** Der Kaiser ist um 12 Uhr 20 Min. von Potsdam auf dem hiesigen Central-Bahnhof eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt, während dessen das Gefolge und die übrigen Geladenen den Extrazug bestiegen, nach Breslau weitergereist.

**\* München, 15. Nov.** Der Herzog Maximilian in Bayern ist heute Morgen um 3 1/2 Uhr gestorben.

**\* Wien, 15. Nov.** Das "Vaterland" erklärt, daß der für Ende November anberaumte österreichische Katholikentag bis zum Mai verschoben wird. — Der Wehrausschuß des Abgeordnetenhauses beendigte die Generaldebatte der neuen Wehrevorlage und beschloß einstimmig, in die Spezialdebatte einzutreten.

**\* Brüssel, 15. Nov.** Anlässlich des Empfanges der Deputation bezeichnete König Leopold die europäische Lage als gefährlich und betonte, Belgien müsse für alle Fälle vollkommen bereit sein, wenn es seine Unabhängigkeit behaupten wolle. (Fr. Z.)

**\* Kopenhagen, 15. Nov.** Das Königspaar fuhr heute Morgen, von einer langen Wagenreihe mit den fürstlichen Gästen begleitet, in einer vergoldeten Gala-Equipage nach der Frauenkirche. Es wurde von der zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Die Stadt prangt überall in reichem Festschmuck. Der Kronprinz besah früh Morgens die Ausschmückung.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Ankommen in Buenos-Ayres der Nordb. Lloyd-D. "Ohio" von Bremen; in Montevideo der Nordb. Lloyd-D. "Baltimore" von Bremen; in Bombay D. "Verenice" von Triest; in Colombo D. "Batavia" von Rotterdam; in New-York D. "La Gascogne" von Havre, der Nordb. Lloyd-D. "Fulda" von Bremen und D. "Schiedam" von Rotterdam.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Potitzeile.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4398  
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 16. November:

### IV. Concert.

Mitwirkende:

Herr L. Mierzwinski, K. K. Kammerfänger,  
und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

### Programm.

1. Symphonie in D-dur . . . . . Mozart.
2. Cantique de Noël . . . . . Adam.  
Herr Mierzwinski.
3. Mazepa, symphonische Dichtung (nach B. Hugo) . . . . . Liszt.
4. „Vorrei morire“ . . . . . Tosti.  
Herr Mierzwinski.
5. Entr'acte No. 2 aus „Rosamunde“ . . . . . Frz. Schubert.
6. Hymne aus dem „Propheten“ (3. Akt) . . . . . Meyerbeer.  
Herr Mierzwinski.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

— Anfang Abends 7 1/2 Uhr. —



**Vereins-Nachrichten.**

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.  
Lokal-Gewerbeverein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend im „Möhren“.  
Wiesbadener Radsfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.  
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Röglinge.  
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Rürtturnen, Rürtstücken und Vorturnerübung.  
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.  
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Hilfda“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.  
Gesangverein „Arlon“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Termine.**

Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von Mobilien u., im Versteigerungstokale H. Schwalbacher-  
straße 8. (S. heut. Bl.)  
Nachmittags 3 Uhr:  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Feuerbahn-  
Straßenlaternen, bei der Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke. (S. T. 266.)

**Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 14. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	753.4	755.6	759.2	758.1
Thermometer (Celsius) .	+0.5	+3.1	+1.7	+1.7
Dunstspannung (Millimeter) .	4.3	3.3	8.6	3.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	58	69	72
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Course.**

	Frankfurt, den 14. November 1888.	Wesfel.
Geld.	—	—
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 169.50 bz.
Dukaten .	9.65-9.70	London 20.36 bz.
20 Fres.-Stücke .	16.13-16.17	Paris 80.50 bz.
Sovereigns .	20.29-20.34	Wien 166.70 bz.
Imperiales .	16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold .	4.16-4.19	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

**Fahrten-Pläne.**

**Nassauische Eisenbahn.**

**Lanussbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740+ 8** 850+ 1040* 1054+	7** 730+ 9** 1016* 1041+ 1113
1141 1211+ 1250** 210** 233+	1222** 19+ 147** 23+ 251+
350 5** 540+ 640+ 741+ 910	317** 438+ 528 558** 730+ 848+
1020**	1016+

\* Nur bis Dieblich. \*\* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Ebern.  
\* Nur von Dieblich. \*\* Nur von Gießen. + Verbindung nach Ebern.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	7** 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

\* Nur bis Albstadt. \*\* Nur von Albstadt.

**Elwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Bechen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>30</sup> von Zollhaus und Schwalbach.

**Herberg-Bahn.**

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5 1/2 Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinab und hinab 30 Pf.

**Bessische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1112 3 635	70 956 1245 434 93

**Richtung Niedernhausen-Simbürg.**

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 120 344 816

**Richtung Frankfurt-Simbürg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 60 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen.)	455 614** 933

\* Nur bis Dieblich. \*\* Nur von Dieblich. + Nur von Eppheim.

**Richtung Simbürg-Frankfurt.**

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
730 1033 231 75	920 117 455 833

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7<sup>15</sup> und 10<sup>15</sup> Uhr bis Köln; 11<sup>15</sup> Uhr bis Coblenz und 10<sup>15</sup> Uhr bis Mannheim.

**Fremden-Führer.**

Königliche Schauspiele. Geschlossen.  
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: IV. Cyclus-Concert unter Mitwirkung des Herrn L. Mierzwinski, K. K. Kammeränger.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.  
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.  
Königliches Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.  
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.**

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.**

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 7. Nov.: Dem Dienstmann Matthias Schaller u. S. N. Jacob Albert. — Am 8. Nov.: Dem Schumann Albert Nuth u. S. N. Julius Heinrich Albert. — Dem Tagelöhner Peter Jacob Breiter u. S. N. Marie Henriette Johanne. — Dem Tagelöhner Wilhelm Kler u. S. N. Wilhelm Emil.  
Aufgegeben. Der Eisenbahn-Rangirer Heinrich Lupp aus Freilshardt im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Schöpper aus Krottelbach, Bezirks-Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier.  
Gestorben. Am 14. Nov.: Der Königl. General-Lieutenant u. P. Freiherr Rudolf von Falkenstein, alt 77 J. u. M. 17 T.

Königliches Standesamt.